

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 29.

Donnerstag den 29. Januar.

1863.

Holz-Auction.

Auf dem an der Begauer Straße liegenden Gehäue des **Connewitzer Reviers** sollen **Montag den 9. Februar von 9 Uhr Vormittags ab** nachverzeichnete **Scheitlastern** — als: 11 buchene, 155 eichene, 58 rüsterne, 36 erlene, 20 aspene, auch 7 diverse **Zacklastern** — gegen Anzahlung von 1 Thlr. für jede Last und unter den übrigen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 28. Januar 1863. **Des Rathes Forst-Deputation.**

Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 7. November 1862.

[Genehmigtes Protokoll.]

Herr Dr. Hirzel eröffnet die Sitzung mit der Mittheilung, daß den 15. November das diesjährige Stiftungsfest der Gesellschaft in gewohnter Weise durch Vorträge, Festessen und Ball im Schützenhause gefeiert werden soll, und ladet die Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme an diesem Feste ein.

Bei Eröffnung des Fragelastens fand sich folgende Frage vor:
1) „Werden in Leipzig die sogenannten Exhalometer angewendet, und was hält man im Allgemeinen davon?“

Da Niemand der Anwesenden über das fragliche Instrument genügende Auskunft ertheilen konnte, so mußte die Frage unbeantwortet bleiben.

Dr. Hirzel hatte ferner ein Stück Ahornholz zugesandt erhalten mit der Anfrage, wie die in diesem Holze häufig vorkommenden schwarzen Flecke zu entfernen seien; da Niemand der Anwesenden auf Herrn Dr. Hirzels Anfrage Auskunft zu ertheilen vermochte, so erbietet sich Herr Dr. Hirzel selbst Versuche in dieser Richtung anzustellen, obgleich er erklärte, wenig Hoffnung auf Erfolg zu haben.

Eingegangen war: Bericht über die Thätigkeit des kaufmännischen Vereins in Leipzig während des Verwaltungsjahres 1861—62.

Hierauf erstattete Herr Kost, einer der von der Stadt Leipzig nach London gesendeten vier Gewerbsgehilfen, Bericht über das, was er auf der Industrie-Ausstellung in London gesehen; der Vortrag folgt hier in der Hauptsache wörtlich:

„Fragen wir nach dem Grunde des schnellen Aufschwunges, der bedeutenden Errungenschaften und Fortschritte, deren sich die Industrie in den letzten fünfzig Jahren zu erfreuen hatte, so können wir denselben nur in den Erfindungen eines Watt, Stephenson und Weber suchen. Dampfmaschinen, Eisenbahnen und Telegraphen sind die Riesen der Zeit, unter deren Zusammenwirken die Cultur und mit ihr natürlich auch die Industrie immer schneller vorwärtsschreiten wird.“

Damit wir dieses schnelle Vorwärtsschreiten fortwährend richtig im Auge behalten und mit ihm stets gleichen Schritt halten können, sind die Industrie-Ausstellungen zu einer Nothwendigkeit geworden, ohne die wir uns einen richtigen Ueberblick über das, was die Industrie an Neuem und Vollkommenem bietet, nicht denken können. Sie sind es ferner, welche die einzelnen Völker und Gewerbe zu gegenseitigem Wettkampfe anspornen, wodurch natürlich als directe Wirkung dem Consumenten bei niedrigeren Preisen bessere Waaren überliefert werden können.

Wie fast in allen Fällen, wo etwas Großartiges, anfänglich für unerreichbar Gehaltenes, ausgeführt werden soll, es zuerst von England ergriffen wird, so auch hier. Obgleich schon früher Industrie-Ausstellungen einzelner Länder stattgefunden hatten, fühlte man doch ganz bedeutend ihren Mangel an Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit, bis im Jahre 1851 in London die erste allgemeine Weltindustrie-Ausstellung eröffnet wurde und man der erstaunten Menschheit Schätze und Erzeugnisse der Kunst, der Wissenschaft, der Gewerbe und des Landbaues der ganzen Erde

vor die Augen führte, wodurch alle Zweifel, welche bis dahin an der Ausführung eines solchen Unternehmens gehaftet hatten, mit einem Male unterdrückt wurden. Im Jahre 1855 wurde von Frankreich eine zweite Weltausstellung in Paris veranstaltet, aber die Zeit zwischen ersterer und dieser war zu kurz, als daß sie sich hätte mit jener messen und bedeutende Fortschritte der Kunst und der Gewerbe hätte zeigen können. Es entstand eine Pause bis zu diesem Jahre, und wiederum war es England, welches das Großartigste und Unglaublichste, was bis jetzt in dieser Art entstanden, in seiner Hauptstadt ausführte. Den früheren Hyde-Park-Palast aus dem Jahre 1851 an Größe bedeutend überragend, wuchs der Riesenbau in der unglaublich kurzen Zeit von einem Jahre zu seiner äußeren Vollendung empor, während der innere Ausbau noch zwei Monate in Anspruch nahm, nach welcher Zeit das Gebäude zum Eröffnen bereit war.“

Der Sprecher verbreitete sich über die Anlage und Größe des Ausstellungsgebäudes und gieng dann näher auf einzelne der ausgestellten Gegenstände selbst in folgender Weise ein:

„Wir wenden uns bei unserm Eintritt durch die Ostseite des Gebäudes gleich nach links, um dort die Stahl- und Eisenwerke und kleineren Maschinen der britischen Abtheilung zu besichtigen. Der größte Theil der hier ausgestellten Waaren ist von Sheffielder Fabrikanten und es fallen uns besonders die Gegenstände der Firma Cartmel u. Comp., Anstelter von Eisen, Stahl, Federn, Feilen, Puffern und überhaupt Eisenbahnmaterialien auf, da sie sich vor vielen anderen durch außerordentliche Sauberkeit in der Arbeit auszeichnen. Ihnen zur Seite kann man die Erzeugnisse von Brown u. Comp., Fabrikanten von Stahlspringfedern, Puffern, Locomotivrädern u. c., und Turton Brothers, Fabrikanten von Stahl, Feilen, Sägen, Werkzeugen für Maschinenbau, Eisenbahnfedern u. c., Maylor, Biders u. Comp. Gußstahl, Eisenbahnaxen, Locomotivräder u. c. stellen. Es ist natürlich unmöglich auf jede einzelne Firma hier eingehen zu wollen, da bloß in diesen Artikeln über 120 Fabriken vertreten waren, und es ist schwer, einer von ihnen den Preis zuzuertheilen, da die meisten, mit wenig Ausnahmen, Alles aufgeboden hatten, sich diesen zu erringen. Wir wollen nun einige der hier ausgestellten Maschinen betrachten, von denen uns vor Allem eine **Seymaschine** in die Augen fällt. Im Wesentlichen besteht sie aus einer horizontal liegenden Claviatur, über welcher sich eine nach hinten zu abfallende schiefe Ebene befindet, in welcher Canäle, der Anzahl der Tasten auf der Claviatur entsprechend, so eingearbeitet sind, daß sie sich nach unten zu in einen Hauptcanal vereinigen. Oben auf diesen Canälen sind Linien befestigt, welche die zu setzenden Typen tragen, deren untere durch eine Feder festgehalten wird, und so das Nachfallen der übrigen hindert. Soll die Maschine ihre Function verrichten, so muß irgend eine der Tasten der Claviatur niedergedrückt werden, wodurch die Feder an der Linie gelöst wird und den Buchstaben in den seiner Linie entsprechenden Canal fallen läßt, woselbst er herabgleitet und sich auf eine unter den Buchstaben befestigte Linie aufstellt. Ist dieselbe voll, so zeigt dies die Maschine durch das Herabfallen eines Gewichtes an, wonach sie der Arbeiter durch eine neue zu ersetzen hat. Die großen Buchstaben müssen mit Hilfe der Hand für sich in die Maschine gebracht werden, da dieselbe sonst zu umfangreich und complicirt werden würde. Es ist klar, daß diese Maschine in der Praxis höchstens für ganz ordinären

Zeitungsart anzuwenden ist, da sie selbstverständlich das Abtheilen der Wörter nicht ausführen kann und außerdem vielen Zufälligkeiten unterworfen ist. Ich war selbst Zeuge, daß durch ein zufälliges Anstoßen an die Maschine der größte Theil der Buchstaben von den Linien auf die schiefe Ebene herabfielen, welchem Uebelstand allerdings durch eine Decke über dieselben abzuwehren wäre; ferner ist aber auch das kleinste Körnchen Unreinigkeit in den Kanälen hinreichend den Buchstaben, wenn nicht gar ganz aufzuhalten, so doch in seinem Laufe bedeutend zu stören und zu verspätigen, wodurch wohl sehr bedeutende Druckfehler vorkommen könnten. Mit ihr verbunden war eine Ablegemaschine, bestimmt die Buchstaben des gebrauchten Satzes wieder abzunehmen und zu assortiren. Um diese Maschine anzuwenden zu können, müssen die Buchstaben mit bestimmten Einschnitten versehen sein, da nur durch diese und die Breite des Buchstabens ein richtiges Ablegen bedingt wird. Der wesentliche Vorgang dabei ist folgender: die Buchstaben müssen nach dem Gebrauch auf eine Linie geschoben werden, welche so an der Maschine befestigt wird, daß ihr Vordertheil an einen in fortwährend drehender Bewegung befindlichen Reifen streift, der so viel Vertiefungen von der Größe eines Buchstabens besitzt, als solche verschiedene in dem Satze vorkommen. Jede dieser Vertiefungen ist ihrem gewissen Buchstaben in Bezug auf Breite und Höhe angepaßt. Haben zwei verschiedene Buchstaben gleiche Breite, so sind sie durch Einschnitte von verschiedener Anzahl von einander unterschieden. In den Vertiefungen des Reifens sind Erhabenheiten angebracht, welche in die Einschnitte ihrer gewissen Type passen. So hat z. B. der Buchstabe A mit B gleiche Breite, in A ist aber bloß eine Vertiefung, während in B zwei solche sich befinden; es kann also A nicht in die Vertiefung des Reifens eindringen, welche zur Aufnahme von B bestimmt ist, da sich ihm hier zwei Erhabenheiten entgegenstellen, in welche nur B einpassen kann. Hat der Reifen einen gewissen Buchstaben gefaßt, was dadurch geschieht, daß diese durch eine Feder fortwährend auf der Linie nachgeschoben und leise an den sich langsam drehenden Reifen angebrückt werden, so fällt er in einen unter seiner Vertiefung fest angebrachten Canal, unter welchem sich das zu seiner Aufnahme bestimmte Gefäß befindet. In ihrer jetzigen Einrichtung wird es dieser Maschine kaum möglich sein, sich Weg in der Praxis zu bahnen, da sie kaum so schnell als die Setzmaschine arbeitet, ein gewandter Setzer dagegen dreimal so viel ablegt, als er in gleicher Zeit setzt.

(Fortsetzung folgt.)

Gewerblicher Bildungsverein.

Monatsitzung am 11. Januar.

(Verspätet.)

Nach Verhandlung über die laufenden Geschäfte wurde von einem Vorstandsmitgliede in lebendigen Worten Anregung zu Gründung einer Association gegeben. Referent bezeichnete im Eingange seiner Rede die Entstehung gewerblicher Fortbildungsbereine und Associationen, so wie den Eintritt der Gewerbefreiheit in Deutschland als drei Ereignisse, welche als hochwichtige und ernste Zeit- und Lebensfragen an die jüngeren Gewerbetreibenden herantraten und in deren Leben eingreifen. Die Associationen erlangten hauptsächlich dadurch ihre lebensfähige Entwicklung, daß man zu der Einsicht kam, daß nur eigene rüstige Selbsthilfe und thatkräftiges Handeln, verbunden mit der zähesten Ausdauer, den Gewerbetreibenden wirksam und dauernd aufhelfen könne. So ging man denn auch rüstig vor, und indem sich die Betheiligten nach Gewerke und Interessen in Gruppen ordneten, bildeten sich die Associationen verschiedenster Art. Auf die großen Verdienste von Schulze-Delitzsch hinweisend, berührte Redner das Prinzip und den geschäftlichen Gang der Associationen.

Bezüglich der Gewerbefreiheit erwähnte Redner, daß wohl Mancher mit Befürchtung, Mancher mit allzugroßen Hoffnungen ihr entgegen sah. In beiderlei Hinsicht walteten vielerlei Irrthümer. Die Gewerbefreiheit fordert, während sie größere Freiheit gewährt, auch höhere Anstrengungen, vor Allem aber Einrichtungen, welche das Kleingewerbe in den Stand setzen, seine Erzeugnisse in geeigneter Weise auf den Markt des Verkehrs zu bringen, um mit Vortheil in die Schranken der Concurrrenz zu treten. Manchem geschickten Arbeiter geht der Vortheil seiner Intelligenz und seines Fleißes verloren, weil ihn seine beschränkten Mittel nöthigen, in einem abgelegenen Stadttheile oder in einem Dachlogis seine Arbeitsstätte zu suchen, oder es zwingen ihn die Verhältnisse, die Früchte seines Fleißes und seiner Intelligenz Speculanten zu überlassen. — Diesem Uebelstand ab- und sich aufzuhelfen ist Lebensaufgabe der jüngeren Gewerbetreibenden. Der rechte Weg und das wirksamste Mittel hierzu sind die Associationen, die sich in der Weise organisiren lassen, daß die jungen Gewerbetreibenden zusammentreten, sich freiwillige Steuern auferlegen und einen Fonds gründen, welcher ihnen möglich macht, ein Local zu mieten und ihre Erzeugnisse zum Verkauf auszustellen. Ist dieser Grund gelegt, so unterhält sich das Unternehmen von selbst, indem Jeder einen gewissen Zins für die ihm verkauften Waaren zahlt und

von dem Ueberschuß ein Theil zur Bildung eines Reservefonds, ein zweiter zur Dividendenvertheilung benutzt werden kann. Vergrößert sich mit der Zeit dieser Fonds, so wird derselbe dazu verwandt, den Betheiligten zu Vorschüssen oder zu Anschaffung des Arbeitsmaterials — Form der Rohproducten-Associationen — zu dienen.

Zum Schlusse fordert Redner die Mitglieder, welche sich an der Gründung von Genossenschaften in der vorgetragenen Weise betheiligen wollen, auf, sich auf ausgelegten Bogen zu unterzeichnen, um speciellere Mittheilungen zu machen und in eingehenderen Beratungen sich über das ganze Unternehmen noch mehr Klarheit zu verschaffen.

Zum Schlusse sprach der auf Einladung des Vorstandes erschienene Rechtsanwalt Fröhlich über Genossenschaftswesen im Allgemeinen und die zur Bildung von Associationen der angeregten Art sich empfehlenden Mittel und Wege, indem er der Versammlung zunächst ans Herz legte, das zunächst Mögliche, wenn dies auch der kleinere Anfang sei, zuerst energisch zu erfassen und zäh daran festzuhalten, auf welchem Grunde sich alsdann später zu den eigentlichen Productiv-Associationen — den Genossenschaften zu gemeinsamem Gewerbebetriebe — werde gelangen lassen. Das fernere, größere Ziel der hiesigen Gewerbetreibenden müsse die Errichtung einer Gewerbehalle sein. Anhaltendes Streben und die Wahl der richtigen Mittel werde dieses Ziel mit der Zeit sicher erreichen lassen.

Aus Leipzig.

—w. Das „Sächsische Wochenblatt für Verwaltung und Polizei“ enthält in seiner Nummer vom 28. d. u. A. Folgendes: „Die seiner Zeit vielbesprochene und auch in diesen Blättern erwähnte ärgerliche Angelegenheit zwischen einem Studierenden und einem Offizier der hiesigen Garnison, welche auf Denunciation des Ersteren rechtsanhängig gemacht worden war, hat in diesen Tagen ihre Erledigung dahin gefunden, daß sich beide Betheiligte dem vom Stadtkriegsgericht zu Dresden erteilten Bescheid unterworfen haben, wonach der Offizier sachfällig geworden und mit 12 Thalern bestraft, auch in die Kosten verurtheilt worden ist.“

Borgestern Abend fand eine Versammlung von Nichtverbindungsstudenten im Hotel de Sage statt, in welcher beschlossen wurde, daß der Vorstand dieser früher sogenannten allgemeinen Studentenschaft mit Genehmigung des Universitätsgerichts in einem Anschlag am schwarzen Brete die ganze Angelegenheit, die sie bekanntlich zu der ihrigen gemacht hatte, für durch jenes Urtheil, das nunmehr rechtskräftig geworden sei, vollkommen abgethan erklären sollte.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 28. Januar. Das königl. Bezirksgericht verurtheilte heute unter den Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Wichmann den Handarbeiter Karl Friedrich Wilhelm Frohberger aus Paunsdorf wegen ausgezeichneten Diebstahls zu einer Arbeitsstrafe in der Dauer von einem Jahre und drei Monaten, wovon ein Monat aus wegen verlängerter Untersuchungshaft verbißt angesehen worden ist.

Verschiedenes.

—g. Ein hier seit 1821 bereits unter dem Namen „Thalia“ bestehender Verein, dessen eigentlichen Zweck neben der Pflege anregender Geselligkeit und heiteren Zusammenseins von je zu 14 Tagen wiederkehrende dramatische Aufführungen bilden, zu denen wir zuweilen Zutritt gefunden, hat sich bisher in seiner geräuschlosen Thätigkeit den Blicken des größeren Publicums beharrlich entzogen. Obwohl auch wir es ganz angemessen finden, daß derartige Darstellungen sich meistens nur auf den Kreis der Mitglieder und deren Freunde zu beschränken haben, so halten wir es doch in Anerkennung der Bestrebungen und Leistungen, die namentlich in jüngster Zeit von einer besonderen Frische und Lebhaftigkeit durchweht waren, für unsere Pflicht, die außerhalb der Reihen der „Thalia“ stehenden vielen Freunde solcher Vergnügen auf diese dramatischen Aufführungen aufmerksam zu machen.

Bei dieser Gelegenheit weisen wir gleichzeitig auf den am 29. d. M. stattfindenden Maskenball dieses Vereins hin, an dem auch Nichtmitglieder theilnehmen können. — Wir haben Einsicht in das Programm und die übrigen Arrangements genommen und sind überzeugt, daß Freunde eines harmlosen Vergnügens an diesem Abend bestimmt angenehme Stunden verleben werden.

Durch die Neubauten der Pariser Centralhallen hat die früher unermessliche Zahl der Ratten bedeutend abgenommen, namentlich hatte man sie aus den mit ungemeiner Vorsicht ausgeführten Kellern beinahe gänzlich verdrängt. Als jedoch später die alte Fontaine des Innocents abgetragen und an einem anderen Plage verschönert

wieder
eröffne
Öfste
unter
und
glückte
sich
von
sich
Art,
barkei
reits
angen
Theil
Biebf
die v
stücke
strich
betru
sehr
dieser
fänge
Eiser
Dis

zwei
nicht

K. Sächs.
Staatsanwalter.
K.
ren
Lan

Leip
St
Pla

Stab.
Sel

K.
Cr.
K.
d.
K.
d.
d.

K.
2
An
Pr
Ar
K.
20
H.
K.
B.
P.
C.

G.

wieder aufgestellt wurde, entfielen dem Schlunde der hierdurch eröffneten tieferen Räume zahllose Schwärme dieser gefürchteten Käse, die sich in den umliegenden Häusern so gut als möglich unterzubringen suchten. Es wurde ringsumher ein allgemeiner und höchst intensiver Vertilgungskrieg gegen sie geführt, allein es glückte einem Theile derselben bis in die untersten Keller der Halle sich durchzuwühlen, wo sie unter den stets dort aufgehäuften Massen von Victualien eine unglaubliche Verheerung anrichteten. Bekanntlich bilden die Ratten der Pariser Hallen so zu sagen eine besondere Art, die sich vor den anderen durch Größe, Gefräßigkeit und Fruchtbarkeit auszeichnen. Um sie gründlich auszurotten, hat man bereits die verschiedenartigsten Mittel, jedoch mit geringem Erfolge angewandt. Gift wurde als zu gefährlich anerkannt, da einzelne Theilchen desselben unter die Abfälle gerathen würden, welche zur Viehfütterung benutzt werden. Man legt deshalb in den Räumen, die von den Ratten gesäubert werden sollen, eine Menge Brodstücke, die mit Honig und einer stark berauschenden Substanz bestrichen sind, nieder. Die Ratten stellen sich ein, fressen, und bleiben betrunken liegen oder sind wenigstens im schnellen Davonlaufen sehr gehindert. Nun läßt man eine von der Administration zu diesem Zwecke gebildete und unterhaltene Meute von kleinen Rattenjägern los, welche in kürzester Frist und mit dem lobenswerthesten Eifer die Trunkenbolde massenhaft vom Leben zum Tode befördern. Bis jetzt hat sich dies Mittel sehr bewährt.

berem die ganze Hinterlassenschaft Lord Raglan's, mit anderen Worten: das gesammte Material des englischen Hauptquartiers, für seine Quellenstudien zu Gebote. Die verwitwete Lady Raglan hatte es ihm zu diesem Zwecke anvertraut, und bei dieser Gelegenheit erfährt die Welt zu ihrer Ueberraschung, daß die Witwe und nicht das Staats-Archiv, sämtliche Brieffschaften, Feldzugspläne u. als Vermächtniß des Verstorbenen an sich gezogen hat.

Der kürzlich in London verstorbene Richard Green gehörte zu den angesehensten und unternehmendsten Schiffseignern und Schiffsbauern Englands. Er besaß in Verbindung mit seinem jüngern Bruder eine Flotte von 30 Schiffen, die seit Jahren zwischen London und den indischen und australischen Häfen fährt. Er hat außerdem für die Flotten Englands, Rußlands, Spaniens, Portugals und Brasiliens nicht wenige Dampffregatten und andere Schiffe gebaut. Auf die Nachricht von seinem Tode senkten alle Schiffe in den Docks ihre Flaggen auf Halbmast. Er hatte ein Alter von nur 59 Jahren erreicht.

Ein sich seit einiger Zeit in den Promenaden Leipzigs herumtreibender Hund, auf welchen von der Cavillerei gefahndet wird, hat bis jetzt trotz vielfachen Bemühungen nicht gefangen werden können. Es soll daher nunmehr auf ihn geschossen werden. Dafür, daß er krank oder gar toll sei, fehlt es an jedem sicheren Anhalten. Der Hund wird lediglich deshalb verfolgt, weil er jedenfalls herrenlos ist.

Von Ringlake's Werk über den Krimkrieg ist die erste Hälfte, zwei starke Bände, erschienen und es wird auf dem Continente nicht minder Aufsehen erregen. Dem Verfasser stand unter An-

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtversordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

Leipziger Börsen - Course am 28. Januar 1863. Course im 30 Thaler - Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				pCt.				excl. Zinsen.			
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 1/2	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	4 1/2	102 1/2		Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100			
	Kleinere	3		do. II. - do.	4 1/2	102 1/4		pr. 100			83 1/2
	- 1855 v. 100	3	92 3/8	do. III. - do.	4 1/2	102		Anhalt-Dessauer Bank à 100			
	- 1847 v. 500	4	103 1/4	Aussig-Teplitzer	5	103		pr. 100			29 1/8
	- 1852, 1855 v. 500	4	103 1/4	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	100 1/4		Berliner Disconto - Commandit-Anth.			
	- 1858 u. 1859 - 100	4	103 1/4	Berlin-Hamb. I. Emiss. do.	4	100		Braunschweiger Bank à 100			
	Actien d. ehem. S.-Schles.			Chemnitz-Würschnitzer do.	4	100 1/4		pr. 100			
	Eisenb.-Co. à 100	4	104	Gras-Köfnacher in Courant	6	104 1/4		Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.			
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	97 7/8	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	118 1/4		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100			
	rentenbriefe) kleinere	3 1/2		do. Anleihe v. 1854 do.	4	102		pr. 100			
Landes-Cult.-Renten- v. 500	4		Magdeb.-Leipziger I. Emiss.	4	100 1/2		Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.				
Scheine v. 100	4		do. II. do.	4	100 1/4		Dessauer Cred.-Anstalt à 200				
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	103 1/8	Magdeburg-Halberstadter	4 1/2	102 7/8		pr. 100			7 1/4	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	95	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3			Geraer Bank à 200 pr. 100				
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4	100		do. do. do.				
do. - 500	3 1/2	99 1/4	do. II. - 4 1/2		102 1/8		Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
do. - 100 u. 25	3 1/2		do. III. - 4		99 7/8		Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
do. - 500	4	103	do. IV. - 4 1/2		101 3/4		Hannov. Bank à 250 pr. 100				
do. - 100 u. 25	4		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 5/8		Leips. Bank à 250 pr. 100				
Sächs. lausitzer Pfandbriefe							Lübecker Commerz.-Bank à 200				
v. 100, 50, 20, 10	3	90	Eisenbahnactien excl. Zinsen.					pr. 100			
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	Alberts-Bahn à 100 pr. 100		81 1/8		Meining. Credit-Bank à 100				
kündbare 6 M.	3 1/2	100	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2				pr. 100				
v. 1000, 500, 100	4	102 1/2	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.		144 1/8		Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.				98
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.		174		Rostock. Bank à 200 pr. 100				
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	99 3/4	Chemn.-Würschn. à 100 - do.		66		Schles. Bank-Vereins-Action				
do. do. v. 100	4		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.		255		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.				
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	97	Köln-Mindener . . . à 200 - do.		246		Thür. Bank à 200 pr. 100				
Cr.-C.-Sch.) kleinere	3		Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.				Weimarische Bank à 100 pr. 100				90 1/4
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2		Löbau-Zitt Litt. A. à 100 - do.				Wiener do. pr. Stück				
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		do. B. à 25 - do.								
do. Anleihe v. 1859	5		Magdeb.-Leips. à 100 - do.								
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	71 1/2	Oberschles. Litt. A. u. C. - do.								
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5		Thüringische . . . à 100 - do.		125 1/4						
do. Loose v. 1854 do.	4										
do. Loose v. 1860 do.	5	80 1/4									
Sorten.		Angeb.	Ges.	Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfund Brutto		Angeb.	Ges.	Berlin pr. 100 Pr. Cr.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/2)						453 1/2		2 M.			99 7/8
Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein pr. St.			9. 6 1/2	Silber pr. Zollpfund fein		29 7/8		2 M.		110 1/8	
Augustd'or à 5 pr. Stück				Wien. Banknoten in östr. Währung		86 3/4		2 M.			99 7/8
Preuss. Fr'd'or do.				Russische Banknoten pr. 90 R.		89 1/2		2 M.			
And. anal. Ld'or do.			10*	Polnische Banknoten do. do.				2 M.			
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.			5. 15	Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5				2 M.			57 1/16
20 Frankenstücke			5. 10 1/4	do. à 10				2 M.			152 3/8
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. St.			6 1/4	Analänd. Banknoten, für welche hier keine Auswech.-Casse				2 M.			
Kaiserl. do. do. do.			6 1/4					7 Tage dato			6. 23
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.				Wechsel.				3 M.			6. 21
Passir- do. à 65 As. do.				Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	144		2 M.			80 5/8
Conv.-Species und Gulden do.				Augsburg pr. 100 fl. in	k. S.	57		2 M.			
do. 20 Kr. do.				52 1/2 fl. - F.	k. S.			2 M.			86 1/8
do. 10 Kr. do.								2 M.			85 1/4
Gold pr. Zollpfund fein do.											

* Beträgt pr. Stück 5 1/2 - 15 - - - † Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 6 1/4

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 24. Januar R°	am 25. Januar R°
Brüssel	+ 5,9	+ 3,8
Greenwich	+ 6,2	—
Valencia	—	—
Havre	+ 7,6	+ 7,0
Paris	+ 4,1	+ 3,6
Strassburg	+ 5,8	+ 4,4
Marseille	+ 7,1	+ 7,1
Nizza	+ 6,0	+ 6,4
Madrid	+ 1,2	—
Alicante	+ 9,4	—
Rom	+ 3,8	+ 6,6
Turin	— 0,4	—
Wien	+ 0,1	+ 3,4
Moskau	— 1,3	—
Petersburg	0,0	— 0,3
Stockholm	+ 2,8	+ 1,4
Kopenhagen	+ 2,2	+ 2,6
Leipzig	+ 4,9	+ 2,8

Tageskalender.

Stadttheater. Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Freitag (zum ersten Male): **Der Jesuit und sein Jüdling.** — Intriguen-Lustspiel in 4 Acten von A. Schreiber. 96. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.

Fünfzehntes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute den 29. Januar.

Erster Theil. Ouverture zum „Freischütz“ von C. M. von Weber. — Arie aus „Hans Heiling“ von Marschner, gesungen von Fräul. Ida Dannemann aus Elberfeld. — Concertino für die Violine von H. W. Ernst, vorgetragen von Herrn Concertmeister Raimund Dreyschock. — Concert-Arie von Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Fräulein Dannemann. — Variationen über ein Originalthema, für die Violine componirt und vorgetragen von Herrn Concertmeister Dreyschock.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 2, C dur) von Rob. Schumann.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Das 16. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 5. Februar.

Die Concert-Direction.

Seume-Feier

heute den 29. Januar,

als dem hundertjährigen Geburtsjubiläum Seume's, veranstaltet von den Mitgliedern der „Leipziger Warte“ im Saale der Centralhalle.

PROGRAMM.

- 1) Ouvertüre.
- 2) Festrede von Ludwig Storch.
- 3) Musikstück.
- 4) Vortrag aus den fernigen Apokryphen Seume's.
- 5) Musikstück.
- 6) Meiner Mutter Grab, von Seume.

Hierauf gefellige Unterhaltung mit beliebigem Speisen nach der Karte. Trinksprüche sind bei dem Vorstehenden Rossmässler anzumelden.

Alle Gesinnungsgenossen und Verehrer Seume's sind zu zahlreicher Theilnahme freundlich eingeladen. Eintrittskarten sind für $2\frac{1}{2}$ Rgr. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm (Universitätsstraße) und Abends am Eingange — Beginn 8 Uhr — zu haben.

Der Festausfuss:

E. A. Rossmässler,
E. Burekhardt, Fr. Friedrich, K. Heyner,
Fr. Hofmann, A. Peters.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; (Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Form. 8—12).
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 28. April bis mit 3. Mai 1862 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Fortbildungs-Berein für Buchdrucker. Heute Abend Monats-Versammlung im Schützenhause.

Gewerblicher Bildungs-Berein. Heute Orthographie, Französisch und Freiturnübungen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Ankündigungen jeder Art in die Zeitungen aller Länder befördert täglich das Annoncen-Bureau von H. Engler, Ritterstraße 45.

Ausstellung von Flügeln und Pianofortes eigener Fabrik, so wie von Flügeln und Pianos von den besten auswärtigen Meistern bei A. Bretschneider, bayerische Straße Nr. 19.

Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss, Hotel de Prusse. Visitenkarten à Dgd. 4 Thlr.

Photographisches Atelier von A. Frasch, Lindenstraße Nr. 7. Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 $\frac{1}{2}$.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] * 7. — 1. — * 5. 50. — 8. (bis Bitterfeld). — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Rdm.
Bernburg: * 7. — 12. 15. — 6. Abds.
Cassel: 5. — * 11. 5. — 1. 40. — 11. 8. Rdm.
Chemnitz: [Westl. Staatsbahn] * 5. 5. — 7. 40. 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 30. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Diesa). — 2. 30. — 6. 30.
Coburg etc.: * 11. 5. — 1. 40. (bis Reiningen).
Dessau: * 7. — 1. — * 5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — * 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — * 10. Rdm.
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — * 11. 5. — 1. 40. — 7. 5. (bis Erfurt). — * 11. 8.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — * 11. 5. — * 11. 8. Rdm. — [Westl. Staatsbahn] * 5. 5. Rgm. — 12. 10. Rdm. — 3. 15. Rdm.
Grosenhain: 5. 45. — * 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
Hof etc.: * 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 30. — 6. 35. (bis Altenb.)
Magdeburg: * 7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen) — 10.
Meißen: 5. 45. — * 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
Schwarzenberg: 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 30. Abds.
Zeitz und Cera: 5. — 1. 40. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 6. 40. (aus Bitterfeld). — * 11. 15. — 5. 30. — * 10. 45. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Rdm.
Bernburg: 8. 35. — 2. — * 9. 30. Abds.
Cassel: 8. 8. — 4. 2. — 6. 2. — * 10. 30. Rdm.
Chemnitz: [Westl. Staatsbahn] 8. 10. — 11. 15. — 4. 25. — * 9. 30. — 9. 55. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — * 5. 45. — 9. 45.
Coburg etc.: 1. 21. — * 6. 2. Abds.
Dessau: * 11. 15. — 5. 30. — * 10. 45. Rdm.
Dresden: * 6. 45. — 10. — 1. — 4. — * 5. 45. — 9. 45. Abds.
Eisenach etc.: * 4. 10. — 8. 8. (aus Erfurt). — 1. 21. — 4. 2. — * 6. 2. — 10. 30. Rdm.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 10. Rgm. — * 6. 2. Abds. — [Westl. Staatsbahn] 11. 15. — 4. 25. — * 9. 30. Abds.
Grosenhain: 10. — 1. — * 5. 45. — 9. 45. Abds.
Hof etc.: 7. 40. (aus Altenb.). — 8. 10. — 11. 15. — 4. 25. — * 9. 30. — 9. 55.
Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. — 8. 35. — * 9. 30.
Meißen: 10. — 1. — * 5. 45. — 9. 45. Abds.
Schwarzenberg: 11. 15. — 4. 25. — * 9. 30. — 9. 55. Abds.
Zeitz und Cera: 8. 8. — 1. 21. — 10. 30. Rdm.
(Die mit * bezeichneten sind Gültige).

Bekanntmachung.

Aus der Hausflur eines in der Petersstraße allhier gelegenen Gasthofs ist am Vormittage des 17. d. Mon. ein Tragkorb nebst einer darauf gebundenen Butterwanne entwendet worden.

In der Butterwanne haben sich 5 Stücken Butter, so wie ein Buttertuch, zwei Mal mit den Buchstaben W. L. gezeichnet, in dem Korb aber folgende Gegenstände befunden:
5 Frauenhemden, sämtlich A. H. gezeichnet, von denen eines unten mit Spigen besetzt gewesen; 1 Paar Unterärmel; 1 weiße Nachtmütze; 1 weiß und roth carrirtes kattunes Tuch; 1 Paar Frauen-Lederstiefel; 1 buntkattunes, mit Lag versehenes Kinderschürzchen; $\frac{1}{4}$ Elle grobe Leinwand; endlich 1 Mouffeltuch.

Etwaige nähere Wahrnehmungen bezüglich dieses Diebstahls bitten wir uns baldigst mitzutheilen. — Leipzig, den 27. Jan. 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Repler. Bausch.

Bekanntmachung.

Am 13. d. Mts. ist aus einem in der Duerstraße allhier gelegenen Hause ein von schwarzem, etwas weiß melirten Sommerstoff gefertigter, mit Sammettragen versehener Rock nebst einem weiß- und schwarzcarriren wollenen Shawltuche entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller hierüber etwa bekannt gewordenen Umstände. — Leipzig, am 23. Januar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Regler. Dille.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge sind innerhalb der Zeit vom 18. bis 21. d. M. aus einer verschlossenen Bodenkammer auf der Windmühlensstraße allhier

ein Deckbett mit 2 Indelten, das eine blau und weiß, das andere roth und weiß gestreift, und einem roth und weiß klein-carriren Ueberzuge, 1 Kopfstissen mit blau und weiß breitstreifigem Indelt und roth und weiß carriertem Ueberzuge, 1 neues Bettuch, 1 Unterbett, blau und weißstreifig, und eine große wollene Decke von Fries, ferner: 1 wollenes schwarz-gründiges, grün- und weißstreifiges Kleid mit schwarzem Sammetbesatz, 1 lilla Rattunkleid mit schwarz und weißen Tupfen, 1 Watterock mit grünstreifigem wollenen Ueberzug, 1 wollenes dunkelgraues Umschlagetuch mit blaurother Kante und 1 Paar Zeugstiefel entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung aller über diesen Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 27. Januar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Regler. Dille.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Jacobshospitale sind zu Anfang dieses Monats ein neuer grüner Lüstre-Rock mit blauwollenem Schweißbesatz, ein schwarz- und rothgestreifter wollener Rock mit 2 Stufen, ein gelb- und weißgestreifter desgl., ein braun- und graumelirter wollener Frauenäbetrock und ein grau- und schwarzgetüpfeltes Umschlagetuch mit Fransen abhanden gekommen und muthmaßlich gestohlen worden.

Etwasige Wahrnehmungen hierüber bitten wir uns schleunigst mitzutheilen. — Leipzig, den 27. Januar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Regler. Dille.

Auction.

Die Hollantstoffe werden am 7. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr

11 Centner

alte Bleie öffentlich versteigert.

Leipzig, am 24. Januar 1863.

Königliches Haupt-Soll-Amt.
Regler.

Auction.

Neht Stück Pferde, ein- und zweispännige Küstwagen Kutschen, Geschirre etc. sollen in der gold. Sonne, Gerberstraße Sonnabend den 31. Januar, Vormittags 10 Uhr an versteigert werden.

Dr. Brandt, Notar.

Hans Wachenhusens Hausfreund,

das billigste und interessanteste illustrierte Volksblatt, in glänzender Ausstattung mit zahlreichen Original-Illustrationen.

Jedes Heft nur 5 Sgr. frei ins Haus.

Das eben erscheinende Heft enthält u. A. den Schluß von Hans Wachenhusens Erzählung: Die Gräfin von der Nadel und den Anfang des neuen höchst interessanten Romans:

Viola.

Scheimnisse des Ballets von Hans Wachenhusen.

In den nächsten Heften beginnt das Tagebuch eines Garibaldischen Freiwilligen:

Von Palermo bis Aspromonte,

eine getreue und zugleich die zweideutige Haltung der piemontesischen Regierung beleuchtende Schilderung des letzten Freischaaenzuges bis zur Gefangennahme Garibaldi's, mit welchem der Verfasser gleichzeitig in piemontesische Kriegsgefangenschaft gerieth.

Bestellungen bei Rob. Hoffmann, Duerstraße Nr. 10 und allen Buchhandlungen und Postämtern.
Verlags-Comptoir,
Berlin.
Leipziger Straße Nr. 22.

Einladung zur Actien-Zeichnung.

Nachdem in der Generalversammlung der Brandversicherungs-Bank für Deutschland der Beschluß gefaßt worden ist, dieselbe in eine Actien-Gesellschaft umzuwandeln, sind die Unterzeichneten zu einem Comité behufs Ausführung dieses Beschlusses zusammengetreten. Die erforderlichen Vorarbeiten sind beendet und ist der Statuten-Entwurf über die Bildung einer Actien-Gesellschaft unter der Firma:

Brandversicherungs-Bank für Deutschland, Actien-Gesellschaft zu Leipzig,

dem Königlichen Ministerium des Innern bereits zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt worden.

Das Grundcapital beträgt 2 Millionen Thaler, zerfallend in 4000 Actien à 500 Thlr., worauf 20%, also 100 Thlr. bar und zwar 20 Thlr. bei der Zeichnung und 80 Thlr. später bei Eröffnung des Geschäfts einzuzahlen sind. Letztere findet statt nach erfolgter Genehmigung der Statuten seitens des Königl. Ministeriums und nachdem mindestens 2000 Actien gezeichnet worden sind. Für den Rest von 400 Thlr. ist ein Schuldschein à 100 Thlr. und einer à 300 Thlr. zu hinterlegen.

Das Comité glaubt mit einiger Sicherheit schon für die ersten Jahre dem Unternehmen eine glückliche Zukunft versprochen zu können, indem die Brandversicherungs-Bank demselben nicht nur das ansehnliche Versicherungs-Capital von circa 22 Millionen zuführt, sondern auch das Actien-Capital nicht durch unverhältnismäßige Organisationskosten geschwächt zu werden braucht. Die Verwaltung der Actien-Gesellschaft wird auch ferner in jeder Weise die solidesten Principien befolgen und einer fast 24jährigen Erfahrung Rechnung tragen.

Prospecte, Zeichnungsbedingungen und Statuten liegen auf dem Directions-Bureau der Brandversicherungs-Bank für Deutschland, Grimmaische Straße Nr. 15 und bei Herrn Beder & Comp. hier, woselbst auch Actienzeichnungen entgegen genommen werden, zur Einsicht und Empfangnahme bereit.

Leipzig im Januar 1863.

Das Comité:

Frans Brunner,
Advocat, Rittergutsbesitzer und Director der Hagel-Versicherung zu Leipzig.

F. A. W. Klitscher,
Particulier.

Theodor Knauth,
(in Firma Knauth, Rasch & Sohn).

Albert Leppe,
(in Firma Albert Leppe & Deuder).

Philipp Wentzel,
Particulier in Halle a. S.

August Ortel,
(in Firma Apel & Brunner).

Otto von Fesern,
(Firma J. G. Flett sen.)

Rittergutsbesitzer.
Robert Siekel,
Advocat.

sämmtlich in Leipzig,

Moritz Gabelstein
(in Firma Meyer & Goldstein, Banquier in Berlin)

Einladung

zur Zeichnung auf die neu zu begründende Basler Handelsbank.

Grundcapital 20 Millionen Franken in 40,000 Actien à 500 Franken.

Erste Serie 10 Millionen Franken oder 20,000 Actien, von denen 6000 Stück statutenmäßig von den Gründern übernommen und fernere 10,000 Stück an den Handelsstand der Städte Basel, Bern, Genf und Zürich direct zugetheilt worden sind, während die restirenden 4000 Stück zur allgemeinen Subscription gelangen.

Die Zeichnungen werden nur in Basel angenommen und müssen bis spätestens den sechsten Februar a. e. eingereicht werden.

Weniger als 40 Actien können nicht gezeichnet werden. Jede Zeichnung muß mit einer baaren Einzahlung von 20% des Betrags oder 100 Franken für jede gezeichnete Actie begleitet sein.

Bei Ueberzeichnung der zur Subscription aufgelegten 4000 Actien tritt eine verhältnismäßige, von dem Ermessen des Gründungscomités abhängige Reduction sämtlicher Zeichnungen ein.

Die Unterzeichneten, bei denen Näheres einzusehen, erklären sich bereit, Zeichnungen auf obiges Unternehmen unter Anrechnung einer geringen Commission zu vermitteln und erbitten sich desfallsige gefällige Aufträge bis spätestens den 2. Februar a. e.

Leipzig, den 28. Januar 1863.

C. Hirtzel & Co.

No. 4 des Sächsischen Wochenblattes enthält u. A.: Zur Warnung für Gemeindevorstände und Gemeinderathmitglieder. — Landgemeindevahlen. — Zur neuen Gewerbeverfassung. — Armenvereine im Leipziger Regierungsbezirk. — Auslieferung Taubstummer. — Vermischte Nachrichten u. c.

Inserate die Spaltzeile 1 Ngr.

Expedition: Johannisgasse Nr. 6—8 im Hofe.

**Zu Joh. Gottfr. Seume's
hundertjährigem Geburtstage**

(29. Januar 1863).

Bei Joh. Fr. Hartnoch in Leipzig erscheint so eben:
Jubelausgabe

von

Johann Gottfried Seume's

sämtlichen Werken.

Acht Bände mit Seume's Portrait in Stahlstich nach einer Zeichnung von Schnorr v. Karolsfeld.

Diese wohlfeile Jubelausgabe von Seume's sämtlichen Werken erscheint in 8 Bänden, welche, um die Anschaffung noch mehr zu erleichtern, in 16 Lieferungen à circa zehn Bogen für den billigen Preis von nur

4 Neugroschen

ausgegeben werden.

Monatlich erscheinen zwei Lieferungen. Die ersten Lieferungen sind bereits ausgegeben und in allen Buchhandlungen vorrätzig.

In demselben Verlage ist erschienen:

**Johann Gottfried Seume's
sämtliche Werke.**

Fünfte rechtmäßige Gesamtausgabe in 8 Bänden. Mit Seume's Portrait in Holzschnitt. Preis 2 Thlr.

Ferner:

Portrait

von Johann Gottfried Seume.

Nach einer Zeichnung von Schnorr v. Karolsfeld in Stahl gestochen von A. Weger.

Gr. Folioformat auf starkem Kupferdruckpapier. Preis 10 Ngr.

Gelegenheits-Gedichte,

Lieder, Couplets, Afrostichen und dergl. werden von einem Literaten auf Verlangen geliefert und gef. Aufträge mit Angabe des Inhalts, der Form (eventuell der Melodie) und des Umfangs, so wie des Honorars unter der Chiffre G. G. durch die Buchhandlung des Herrn O. W. B. Kammberg hier (Postenstraße Nr. 2) erbeten.

Dr. Ernst, Special-Arzt für Bandwurm-Kranke, ist täglich von 12 bis 2 Uhr in seiner Wohnung, Meudnis, Gemeindegasse Nr. 99, 1. Etage zu sprechen.

Haararbeiten

aller Art werden prompt und billig gefertigt. Bornehmlich würde auf größere Bestellungen reflectirt, wobei Haare zu den betreffenden Arbeiten einzusenden wären. Was Billigkeit und Sauberkeit in Anfertigung dieser Artikel betrifft, so wird jeder Concurrerz begegnet. Adressen erbittet man unter G. Z. in der Exped. dieses Blattes.

Fischerreparaturen und Reubledauspoliren wird schnell und billigst besorgt. Näheres Thomasp. 9 im Kaufmannsgewölbe.

Kaffemöhlen werden gut geschärft

Rirschstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Desen werden für 2 1/2 \mathcal{R} gut gelehrt. Bestellungen werden Neumarkt 10 in der Hausflur angenommen, bloß mittelst Bestellzettel.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Höberka, Petersstr. 18 (3 Könige) 3 Treppen.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt, gothisch das Duzend 10 \mathcal{R} , echt und gut, Brühl Nr. 72, 3. Etage.

Feine Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet bei Pauline verw. Saube, Erdmannsstr. 16, Hof 1 Tr. links.

Feine Fracks

sind zu bevorstehenden Bällen billig zu vermieten in der Kleiderreinigungs-Anstalt Johannisgasse Nr. 16 bei L. Brenner.

Neue elegante Damen-Masken sind zu verkaufen Preußergäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Das größte Herren-Maskenlager

von neuen Costüms, so wie Kutten, Flederhäuse, Dominos für Herren und Damen empfiehlt Peter Huber, Markt Nr. 6.

Masken-Garderobe Alte Waage, Eingang Rotherstraße 29, geöffnet bis Abends 8. R. Barth.

Masken-Costüme, Dominos, Flederhäuse sind billigst zu verkaufen Brühl 89, Hainstr. vis à vis.

Neue elegante Damen-Masken-Anzüge und Dominos sind zu verkaufen Brühl Nr. 7, 4 Treppen.

Lebensversicherungsbank „Kosmos“ in Zeyst (Holland).

Grundcapital Gulden 1,800,000.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniß, daß der
Barbierstubenbesitzer Herr Carl Gottlieb Schürer in Volkmarisdorf,
 an der Chaussee Nr. 21 wohnhaft,
 eine Agentur für Volkmarisdorf, Neuditz, Anger und die benachbarten Ortschaften übernommen hat und jederzeit gegen
 Gratis-Lieferung der nöthigen Papiere bereit ist Anträge zu vermitteln, wozu er sich angelegentlich empfiehlt.
Der Generalbevollmächtigte für Sachsen.
Gustav Hartmann, Markt Nr. 12.

Das **Maskenlager** von **J. C. Junghans** empfiehlt eine
 große Auswahl Herren- und Damengarderobe zu den billigsten
 Preisen. Gainsstraße Hotel de Pologne Nr. 119.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, so wie **Dominos, Fledermäuse,**
Baretts und **Hütchen** verleiht billig
G. Hausmann, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.

Die elegantesten

Damen-Masken-Anzüge,

neue und getragene **Dominos, Fledermäuse, Pilgerkappen, Hüt-**
chen u. werden billigt verliehen Frankfurter Straße (goldne Sonne)
 Nr. 80, 2 Treppen hoch.

Die neue **Masken-Garderobe** für Herren
 elegante und Damen

Reichsstrasse No. 38, im Gewölbe No. 38
 verleiht saubere **Dominos, Fledermäuse, Pilgerkappen**
 von 10 Ngr. an.

Neue elegante Dominos u. Fledermäuse

für Herren und Damen sind billig zu verleihen Grimma'sche Straße
 Nr. 10 im Modemagazin neben der Löwen-Apotheke.

Neue elegante Damen-Masken,

Dominos und Fledermäuse sind zu verleihen
 Brühl Nr. 71 im Gewölbe.

Neue und elegante Damen-Maskenanzüge, so wie **Dominos,**
Fledermäuse und **Kappen** werden von 10 Ngr. an verliehen
 Brühl Nr. 74 neben der goldnen Eule. **P. Böttner.**

Ein schöner Damenmaskenanzug (Privatbesitz) ist billig zu ver-
 mieten (heißer Baueranzug) Schuhmachergäßchen 1 am Hausstand.

Eine reiche Auswahl neuer und geschmackvoller **Masken-**
anzüge für Herren und Damen, elegante **Dominos** und **Fleder-**
mäuse, so wie verschiedenartige **Arlequins** empfiehlt zu billigen
 Preisen **H. Schütz, Brühl Nr. 50, 1. Treppe.**

Maundbrüchen Nr. 20, 2 Treppen ist noch immer die sau-
 bere, elegante und wie seit Jahren bekannt billigste Maskengarderobe.

Ein **Damen-Maskenanzug** ist billig zu verleihen
 Petersstraße Nr. 7, 2. Etage.

Maskenanzüge, Kappen und **Fledermäuse** werden verliehen
 von 10 Ngr. an Sternwartenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Wer neue sehr feine **Damen-Masken** sucht, bemühe sich
 Preußergäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Gesichts-Masken

in **Carton, Wachs, Draht, Sammet** und **Atlas,**
 sowie **Nasen, Bärte** und **Atlasband-Brillen** empfiehlt
 in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Zu **Maskenbällen** empfiehlt sein neu assortirtes

Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Gesichts-Masken

empfehlen billigst

C. Wischke, Markt Nr. 11 im Hofe.

Bettigbonbons

zur Linderung bei **Kuften** und **Brustleiden** von **Drescher**
 und **Fischer** in Mainz, Lose à 16 Ngr., Paquete à 4 Ngr.,
 Schachteln à 5 Ngr. empfehlen:

Herrmann Wilhelm, Frankfurter Straße Nr. 18.

Herrmann Kabitzsch, Dresdner Straße Nr. 57.

Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz Nr. 6.

Glacé-Handschuhe

in **weiß, bunt** und **tambourirt** sind wieder in vollständigem
 Sortiment eingetroffen und empfiehlt dieselben in bekannter Güte
 zu äußerst billigen Preisen

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54,
 Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Aermelknöpfe

in den neuesten Mustern Paar 2-10 Ngr., **Kopfnadeln,**
Ohringe, Broches, Armbänder, Schlipsringe,
Medaillons u. billigt bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54,
 Eckhaus der Grimma'schen Straße.

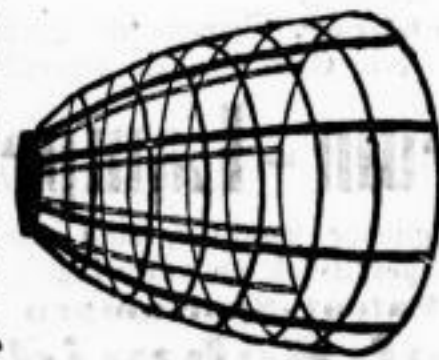
Gummischuhe,

französ. prima Qualität,

für **Herren 1 Thlr. — Damen 20 Ngr.**
Filzschuhe mit **Gummibefuß** 1 $\frac{1}{6}$ Thlr.
Portemonnaies Stück 2 Ngr. bis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Gummihosenträger Paar 6 bis 25 Ngr.
Nachtlampen in **Eisenguß** Stk. 25 Ngr.

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54,
 Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Weißwaaren-Handlung
 und
 Strohk-
 Fabrik



von
Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
 Markt Nr. 12.

Engel-Apotheke.

Großer Ausverkauf

von **façonirten Modebändern** in den schönsten und
 schwersten Dessins bei

Riedel & Höritzsch, Markt Nr. 9.

Zinnschmuck

zu **Masken- und Theateranzügen** empfiehlt in reicher Aus-
 wahl en gros und en detail

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsentzündungen, Verschleimung ist das von mehreren Medicinern approbirte

weisse Brustsymp

in Flaschen à 15 π , 1 π und 2 π

von **G. A. W. Mayer in Breslau**

ein treffliches Linderungsmittel.

Alleiniges Hauptdepot:

Theodor Pfitzmann,

Neumarkt.

Niederlage:

Markt, Bühnen Nr. 35.

Auszug aus der Schlesischen Zeitung:

Originalatteste.

Herr **G. A. W. Mayer in Breslau**. Herr Dr. Prasse hieselbst hat meiner Frau zur Herstellung ihrer Gesundheit, da dieselbe an einem katarrhalischen Brust- und Lungenleiden leidet, Ihren Brust-Syrup empfohlen. Ich ermangele deshalb nicht dieser ärztlichen Anordnung Folge zu geben, um so mehr als Herr Dr. Prasse das vollste Vertrauen am hiesigen Orte besitzt und Ihren Brust-Syrup bereits selbst von früher kennt u. s. w.
Seidenberg bei Görlitz.

Karl Rob. Silling, Kr.-Ger.-Canzlist.

Als uns der diesjährige Frühling, und namentlich der Monat März, mit seinem beständigen Nord-Ost-Winde so viele Katarrhe, zumal der Luftröhre und ihrer Verzweigungen, mit hartnäckiger Heiserkeit vergesellschaftet, zuführte, hatten viele meiner Kranken sich mit dem von Herrn W. Hesse hieselbst zu beziehenden Brust-Syrup des Herrn **G. A. W. Mayer in Breslau** Erleichterung und wo möglich Heilung zu verschaffen gesucht. Die Erfolge waren so rasch und dauernd, daß ich selbst, damals ebenfalls von einer sehr hartnäckigen Heiserkeit heimgegriffen, den leicht zu nehmenden Syrup versuchte und bei mehreren Kranken anwandte und weiter empfahl, und mit einem Erfolge, daß ich nicht anders als beifällig mich über die Wirkung des genannten Syrups äußern kann.
Halle. (L. S.) Dr. Weber, prakt. Arzt.

Bei den in diesem Winter herrschenden krankhaften Witterungseinflüssen, welche unsere Provinz aller Orten, ja darüber hinaus epidemisch überziehen und insbesondere Krankheiten der Hals- und Brustorgane, wie der Schleimhäute überhaupt, sehr ergreifen und befallen, hat sich von den verschiedenen dagegen empfohlenen Mitteln der **weisse Brust-Syrup** aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer in Breslau** sehr wirksam und heilsam erwiesen. Die Bestandtheile desselben sind in ihren Wirkungen diesen Organen vorzugsweise zugewandt, daher lösend, die Schleimabsonderung bethätigend und den Auswurf befördernd, so wie auch Schweiß- und Nierenabsonderung befördernd. Besonders wohlthätig bewährt sich der Brust-Syrup bei den Personen, welche ihre Sprache anstrengen müssen, und ist wegen seiner Qualität selbst für Kinder zweckdienlich und anwendbar. Ein Fall von sehr bedenklichem chronischen Husten und ein zweiter von Rauheit und Trockenheit im Sprachorgane sind als vollständig beseitigt kürzlich von mir beobachtet worden, und es verdient somit dieses Fabrikat der besten Empfehlung zu seiner hülfreichen Anwendung.
Breslau. Dr. Koschate, prakt. und Communal-Bez.-Arzt.

Zinnschmuck, Masken, Nasen, Goldgürtel und Knöpfe, so wie div. Gummiqürtel zu herabgesetzten Preisen empfiehlt
F. A. Poyda, Naschmarkt Nr. 3 an der Börse.

Amerik. Lampen für Petroleum

in verschiedenen preiswerthen Sorten empfiehlt
als billigste und zweckmäßigste Beleuchtung
Pietro S. Sala, Grimm. Strasse und
Neumarkt-Ecke.

Ball-Fächer

in reichster Auswahl empfehlen zu billigsten Preisen
Wentzel & Grothe, Markt 8.

Ball-Handschuhe

und

Ball-Cravatten

empfehlen in reichhaltiger Auswahl
C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19
dem Café français gegenüber.

Petroleum-Lampen,

anerkannt wegen vorzüglicher Qualität, sind wieder in allen Gattungen von 20 Ngr. per Stück an vorrätig.

Flecks Patent-Sparlampen

empfehlen
Carl Schmidt,
20 Grimm. Strasse, dem Café français gegenüber.

Theodor Pfitzmann
Neumarkt.

Engl. wollene
Reise- und Schlafdecken.

Ball-Handschuhe

empfehlen in größter Auswahl
W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Sehr gute Stearinkerzen

à 6 1/2 π pr. Pack, sehr guten reinen und starken Zuckersyrup
à 3 1/2 π pr. π und Sorten à 25 und 20 π empfiehlt
H. Meltzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

Crinolins

für Damen und Kinder, so wie auch
Rohrreifen und überspannener Stahl
empfehlen in großer Auswahl billigt.
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

Das Neueste in Ballhemden

empfehlen auf's Reichhaltigste sortirt
W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Polster-Werg!

offerire ich in mehreren Sorten von 2 1/2 bis 3 Thlr. pr. Ctr.
pr. Bahn franco gegen Nachnahme des Betrages.
Theodor Uhlig in Dresden, kl. Bachhofstr. Nr. 5.

Paraffinöl

in bekannter ausgezeichnete Qualität en detail bei Herrn
Karl Körmes, Thomasgäßchen Nr. 6.
Größere Aufträge erbitten und expediren wir prompt durch unser
Hauptlager bei Herren **Gerhard & Hey**, Plauenscher Platz 6.
Hirzel & Gerhard,
Chemische Fabrik, Plagwitz bei Leipzig.

Casseler Streichhölzer 32 Mille 1 π ,
Erdmandel-Kaffee 45 Paquete 1 π ,
Deutscher Kaffee 57 Paq. 1 π , gelbe Cichorien 60 Paq. 1 π ,
Feinstes Provenceroil 12 π pr. π , neue türk. Pflaumen 2 1/2 π pr. π ,
Feinste Sandellen 6 π pr. π , Münchener Schmelzbutter 9 π pr. π ,
Feinste Tafel-Liquore um damit zu räumen billigt,
Stibbe's Bitter, weltberühmte Magen-Oeffner,
empfehlen **F. W. Obermann**, große Windmühlenstr. 15.

Gutverkauf.

Ein in der Nähe Leipzigs gelegenes circa 55 Acker Feld incl.
Wiesen enthaltendes Gut ist Verhältnisse halber zu verkaufen.
Das Nähere in Leipzig im Café français.

Ein herrschaftl. Haus mit großem Garten 8500 Thlr. in der
Petervorstadt und eins desgl. für 14,500 Thlr., passend
für 2 Familien, im Reichels Garten sind zu verkaufen durch das
Localcomptoir Salzstraße 21.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 29.]

29. Januar 1863.

Grundstücks - Verkäufe.

Einige kleinere Häuser, in der Frankfurter, Gerber- und hohen Straße gelegen, habe ich in Auftrag zu verkaufen.

Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Häuser - Verkauf.

Ein Haus mit Garten für zwei Familien und eins desgleichen für eine Familie habe ich in Auftrag zu verkaufen.

Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Haus - Verkauf.

Ein solid gebautes und gut rentirendes Haus in nächster Nähe der innern Stadt habe ich in Auftrag zu verkaufen.

Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Ein Haus mit Restauration 10,000 fl innere Stadt; ferner ein Haus mit großem Hofraum, Einfahrt und Garten, mit angebrachter Restauration u. Regelbahn, ca. 1700 fl Zinsentrag, in frequenter Lage der innern Vorstadt sind zu verkaufen durch das **Local-Comptoir Gainsstraße Nr. 21.**

Ein Haus für 6500 fl innere Petersvorstadt, ferner ein Haus mit großem Garten (69 Ellen Straßenfront) 21,000 fl innere Dresdner Vorstadt, beide passend für Gewerbetreibende, sind zu verkaufen durch das **Localcomptoir Gainsstraße 21.**

Ein Pianoforte, tafelförmig, von gutem Ton, leichter Spielart und gefälligem Aussehen, steht für 85 fl zu verkaufen Bosenstraße Nr. 2 parterre.

Ein sehr gut gehaltener Flügel neuester Bauart ist billig zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltenes Pianoforte, 6 Octaven, Neulirchhof 35, 1 Treppe.

Meubles - Ausverkauf.

Das Meubles-Magazin vereinigter Tischlermeister am untern Park Nr. 8 empfiehlt seine solid gearbeiteten Meubles in allen Holzarten **Umzugskosten** zu ersparen zu den billigsten Preisen.

Das **Meubelmagazin im Raundörschen Nr. 5** empfiehlt eine große Auswahl gut gearbeiteter Meubles aller Arten zu den billigsten Preisen.

Zu verkaufen ist ein ganz neuer noch nicht gebrauchter Secretair Universitätsstraße 19 im Hofe quervor parterre bei Brode.

Ein **Sopha** ist billig zu verkaufen, Preis 11 fl Schrötergäßchen Nr. 3, 4 Treppen

Zu verkaufen sind billig zwei dauerhafte Sopha's große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen.

Zu verkaufen steht ein Mahagoni-Glasschrank lange Straße Nr. 9, Hof quervor 2 Treppen links.

Einige **Sebett Betten** sind zu verkaufen billig und gut Theaterplatz Nr. 7, 3 Treppen. E. A. Pippert.

Salontohlen à Scheffel 15 Ngr. , böhmische Patentbrauntohlen à Scheffel 12 1/2 Ngr. , Zwickauer Steintohlen, allerschönste u. billigste in Leipzig à Scheffel 15 Ngr. , Sommerpreise u. reichlich Maß, in Lowry's viel billiger. Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbrieffasten einzulegen. **Emilio Hübner**, Kirchstraße 3 u. 4.

Reines Roggenbrod.

Wegen vieler Nachfrage mache ich hiermit bekannt, daß ich von jetzt an reines Roggenbrod aus der Bäckerei des Herrn

C. Freiburger in Großschöcher

verkaufe und dasselbe à Vfd. 9 Ngr. hiermit bestens empfehle.

Barfußgäßchen Nr. 11.

Carl Terl.

Pfannkuchen

fein gefüllt à Stück 6 G , ungefüllt 4 G , täglich mehrmals frisch, Windbeutel, Mohnköpfe, Nus- und Apfelsinentorte, Auswahl feiner Thee- und Kaffeebäckereien empfiehlt die neu und freundlich eingerichtete Conditorei von **E. Hommersdorf**, Gewandgäßchen Nr. 5.

Für Buchbinder.

Buchbinderwerkzeug, noch wenig gebraucht, ist zu verkaufen bei

C. Lang in Taucha.

Ein feiner Damenmaskeanzug (Türkin) ist für 6 fl zu verkaufen goldne Sonne, Frankfurter Straße im Hofe quervor 1 Tr.

Zu verkaufen

ein Paar Pariser Scheiben-Pistolen mit Büchse von Maserholz Reudnitz, Gemeindegasse 289, 2 Tr., von 10-12 Uhr.

Zu verkaufen sind 2 große Thüren, eine Sechsfüllungsthüre und 1 Glashüre. Zu erfragen Gainsstraße 24 rechts im Hofe.

Ein eiserner Rundofen, ein Ofenkasten mit Wärmeröhre u. Aufsatz, eine Doppelthüre mit Oberlicht, bunte Kacheln und ein weißer Berliner Ofen sind Duerstraße Nr. 32 zu verkaufen. Beim Hausmann zu erfragen.

30 Stück fette Masthaummel

stehen zum Verkauf in Weizensfeld, Saalstraße Nr. 250.

Zu verkaufen sind 2 englische Doggen männlichen Geschlechts und eine David-Zippe Frankfurter Straße Nr. 75 in der Gerberei.

Zu verkaufen ein **Wischer** männlichen Geschlechts Antonstraße Nr. 8 H. parterre.

Ambalema-Cigarren.

gut gelagerte alte Waare, à 3, 4 und 5 G pr. Stück, sowie **Auswurf** à 5 und 6 N pr. 25 Stück empfiehlt

Julius Rinneberg, Petersstraße Nr. 41.

Die feinsten Ambalema-Cigarren à 3, 4 und 5 G kauft man nur bei **Joh. Heinr. Klipp**, Königsplatz 7.

Erdmantelkaffee von Dommerich u. Co. billig bei **Joh. Heinr. Klipp**, Königsplatz Nr. 7.

Von grosser Wichtigkeit.

Durch ganz neue Einrichtung (wie heute noch Keiner hat) ist es mir endlich gelungen, den Kaffee von jedem Beigeschmack gänzlich zu befreien.

Täglich frisch geröstet empfehle solchen rein und kräftig schmeckenden Kaffee in fünf verschiedenen Sorten à fl. 12, 13, 14, 15 und 16 N . **Joh. Heinr. Klipp**, Königsplatz 7, deutsches Haus.

Kaffee à Pfund 10 Ngr.

fein im Geschmack, empfiehlt **Jul. Thielemann**, Petersstr. 40.

Vorzüglich guten Java-Kaffee à 11 N pr. fl. und gute Kaffeesorten à 10 u. 9 N pr. fl. empfiehlt **H. Meltzer**.

Kleine neue Fetthäringe

à 5 N pr. Schoß, sehr gute Waschseife 2 Kiesel 7 1/2 N und beste Capern empfiehlt **H. Meltzer**, Ulrichsgasse 29.

Extraseinen
Bernburger Raffinad,
 im Brod à 52 S
 empfiehlt als ausnahmsweise schön und billig
Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Echten Nordhäuser

in längst bekannter feinsten Qualität à Kanne 5 \mathcal{R} , im Eimer billiger bei
Joh. Heinr. Klipp,
 Königsplatz Nr. 7.

Frische holsteiner und Whittabler Austern,
 frische Seezungen, junge Vierländer Hühner, ger. Rindszungen, Frankfurt a/M. Bratwürste, alg. Blumenkohl, frische Trüffel, süße hochrothe Mess. Apfelsinen. **J. A. Nürnberg, Markt 7.**

Apfelsinen und Citronen
 in vorzüglicher Frucht bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Böhm. Pflaumen in süßer Frucht à 18 S,
Bestes Pflaumenmus à 2 \mathcal{R} bei
Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz Nr. 7.

Bestkochende Hülsenfrüchte billigt bei
Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz Nr. 7.

Schinken roh und gekocht, feine Cervelatwurst, schönen hohen Spickped, Schwarzfleisch, verschiedene andere feine Wurst, gute Tischbutter, Schweinefett à Pfd. 7 1/2 \mathcal{R} empfiehlt
F. B. Pappusch, Dörrienstraße Nr. 2.

Pflaumenmus, Preisselsbeeren, Mostrich, Sardellen
 empfiehlt gut und billigt
G. F. Hommel, Windmühlenstraße 46.

Erfurter

Bohnen, Linsen à 14 S, à Kanne 2 \mathcal{R} ,
Erbsen ungeschält à 13 S, à Kanne 18 S,
Erbsen geschält à 18 S, à Kanne 26 S
Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Coburger Actienbier

unübertrefflich, dem bayerischen schweren Bier seiner Milde und des malzreichen Geschmacks halber vorzuziehen, empfiehlt

13 ganze Flaschen à 1 \mathcal{R} } frei ins Haus
 20 halbe à 1 \mathcal{R} }

C. L. Bartsch,
 Petersstraße Nr. 29.

Mittergutsbutter
 empfiehlt die Woche dreimal frisch das Fleischwaarengeschäft Petersstraße, Hohmanns Hof.

Milch, 50 bis 60 Kannen täglich können noch abgegeben werden auf meinem Gute in Plagwitz.
 Näheres bei Herrn Inspector Ködert daselbst.
Dr. C. Helne.

Ich bin beauftragt, zwei Häuser ohne Unterhändler zu kaufen. Preis 8000 \mathcal{R} und 12000 \mathcal{R} . Ersteres Vorstadt, zweites innere Stadt.
Herrmann Lehmann, Brühl Nr. 47.

Ein Geschäft in oder bei Leipzig, gleichviel welcher Art, das mit 1000 bis 1500 \mathcal{R} übernommen werden kann, suche ich für einen Freund zu ermitteln; Discretion einhaltend sehe Anträgen bald entgegen, mündlich oder franco per Post.
F. Metlau, Reudnitzer Straße Nr. 3.

Einem gebrauchten kleinen **Regulator** — Wanduhr — sucht zu kaufen
F. Metlau, Reudnitzer Straße Nr. 3.

Gebrauchte Betten kauft stets, beste Preise zahlend, die Bettfeder-Reinigungsanstalt des
F. Metlau, Reudnitzer Straße Nr. 3.

Comptoirpulte, Ladentische, Regale, Meubles jeder Art \mathcal{R} sucht zu kaufen
Ernst Zimmermann, Reichsstraße Nr. 33.

Ein gut erhaltener feuerfester **Geldschrank** wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten werden durch Herrn Ernst Starke, Quersstraße, erbeten.

Einem gebrauchten **Kinderwagen**, gut und dauerhaft, drofschenähnlich, sucht man zu kaufen **Glodenstraße 4, Kohlenniederlage.**

Leere franz. Champagnerflaschen werden zu kaufen gesucht und Offerten von Herrn Ernst Günther, Petersstr. 27 angenommen.

Plastersteine zu kleinen und großen Posten werden zu kaufen gesucht **Reizer Straße Nr. 13.**

Hadern, Papierspäbne, Maculatur, Metalle etc. werden gekauft und gut bezahlt **Brühl 25** im Hofe bei **H. Gangloff.**

250 Thaler werden von einem rechtlichen Bürger gesucht auf ein Jahr gegen Wechsel, sicheres Papier und Zinsen. Adressen bittet man unter A. S. \mathcal{H} 75. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

700 Thaler werden gegen erste Hypothek zu erborgen gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. H. \mathcal{H} 3. niederzulegen.

300 \mathcal{R} sind auf sichere Hypothek auszuleihen durch **Adv. Wolde, Ritterstraße 45.**

Heiraths = Gesuch.

Ein Vormund wünscht seine Mündel, welche jetzt 15,000 Thlr. besitzt und später noch über 15,000 \mathcal{R} zu verfügen hat, an einen achtbaren jungen Mann zu verheirathen, welchem aber der schönste Ruf zur Seite steht. Offerten unter E. H. Nr. 12. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Für ein neu zu begründendes Unternehmen, welches sichere Erfolge und vorzügliche Rentabilität verspricht und für welches sich die Regierung eines deutschen Staates lebhaft interessirt, wird eine Capitalbetheiligung nach Höhe von ca. 10 bis 15,000 Thalern gesucht.

Geehrte Reflectirende wollen ihre Adressen unter der Chiffre K. L. M. in der Expedition dieses Blattes niederlegen, um alsbald mündliche Auskunft zu erhalten.

Gesucht wird zum sofortigen Beginn 1 **Cursus**
— Kaufmann. Rechnen —
 noch ein junger Mann als **Theilnehmer**
Schloßgasse 1, 2. Etage.

Für eine **Kammgarn-Spinnerei** wird ein erfahrener **Techniker**

zu engagiren gesucht, der mit den Maschinen nach franzöf. System vollständig vertraut ist und die Fabrication von Zephyrwolle genau kennt. Offerten beliebe man unter Angabe des seitherigen Wirkungskreises unter No. 28 B. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Stuttgart.

Xylographen, welche sorgfältig arbeiten — wie auch weniger geübte — werden gesucht für das Xylographische Atelier von **G. Kühn.**

Werkführer = Gesuch.

Eine größere auswärtige Maschinenfabrik sucht einen tüchtigen Werkführer und wollen Reflectanten Offerten unter B. K. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesuch.

Zwei geübte Portefeuille = Arbeiter werden in einer Lederwaarenfabrik des Erzgebirges bei gutem Lohn und ausdauernder Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht. Adresse zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort ein Tapezierer = Gehülfe, welcher etwas Tüchtiges leisten kann, bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung bei August Schwalbe, Burgstraße Nr. 5, erste Etage.

Zwei Tischlergesellen, gute Arbeiter, werden sofort gesucht. Adressen Hainstraße Nr. 24, Tischlerei daselbst niederzulegen.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die Adlerprofession zu erlernen, findet unter billigen Bedingungen jetzt oder zu Ostern in Dessau einen tüchtigen und braven Lehrmeister. Näheres wird nachgewiesen bei G. Rinsky, Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 47.

Für nächste Ostern suche ich einen **Lehrling**.
Herrmann Bischof, H. Fleischergasse Nr. 6.

Ein **Sohn aus achtbarer Familie**, welcher Lust hat Koch zu werden, kann sich melden
Hôtel de Prusse in Leipzig.

Gesucht wird ein lediger tüchtiger **Gartenarbeiter** zum 1. März. Adressen unter S. Z. sind in der Tagesblatts-Expedition abzugeben.

Gesucht wird ein **Kellner** oder **Kellnerbursche**, der befähigt ist Bier auf Rechnung zu nehmen, Burgstraße Nr. 11 früh 9 Uhr.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** im goldenen Weinsäß.

Ein gewandter **Kellnerbursche** findet sofort eine gute Stellung Brühl Nr. 42, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein **Kellnerbursche** in der Stadt Rom.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein gewandter und reinlicher **Kellnerbursche** bei Helbig, Funkenburg.

Gesucht wird ein kräftiger **Bursche** bis nächsten Ersten kleine Fleischergasse am Barfußberg Nr. 25.

Eine Erzieherin,

wo möglich geprüfte Lehrerin, die den Unterricht in den Wissenschaften, der franz. Sprache und der Musik gründlich erteilt, wird bei 2 Kindern (Mädchen) von 9 und 7 Jahren nach außerhalb gesucht. Das Nähere zu erfahren: Lauchaer Straße 29, 1 Treppe links in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr.

Zwei Mädchen können das Schneidern gründlich nach neuester Façon billig lernen. Näheres Gerberstraße Nr. 35, Hof 1 Treppe bei Jungmann.

Gesucht wird ein Mädchen, das das Schneidern gründlich erlernen will. Näheres Hainstraße Nr. 22, 4. Etage.

Junge Mädchen, welche das Strohhutnähen lernen wollen, können sich melden Petersstraße 14 bei Herrmann Thimmig.

Gesucht werden junge Mädchen zum Handschuhnähen und Tambouriren, so wie zum Erlernen, wozu die Maschinen gleich zu haben sind in Reudnitz, Chausseestraße Nr. 204.

Geübte **Waisnäherrinnen** finden dauernde Beschäftigung Burgstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Directrice = Gesuch.

Eine junge Dame, welche in Bucharbeiten ganz fertig ist, wird für ein anständiges Geschäft in einer der größten Städte Sachsens zu engagiren gesucht. — Briefe werden unter den Buchstaben E. E. H. 300. in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Verkäuferin = Gesuch.

Für ein Auschnitt- und Modewaaren-Geschäft wird eine Dame, auch alleinstehende Witwe, mit einigen 100 Thlr. Vermögen als Verkäuferin gesucht, welche schon mit diesen Artikeln vertraut ist. Auch würde dieser Dame Gelegenheit geboten, in dieses Geschäft einzuhelathen. Näheres Grenzgasse Nr. 8, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für eine kleine Wirthschaft eine Person in mittleren Jahren, welche sich natürlich aller häuslichen Arbeit unterzieht und überhaupt mit der Wirthschaft vertraut ist, Eutrigsch Gut Nr. 52, 1 Treppe.

Eine gute reinliche Köchin, die häusliche Arbeit mit verrichtet, und ein junges Stubenmädchen, das nähen und platten kann, Beide mit guten Zeugnissen versehen, werden gesucht zum 15. Febr. Poststraße Nr. 19, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. — Mit guten Zeugnissen zu melden Lindenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein arbeitsames rechtliches Dienstmädchen wird gesucht. Windmühlenstraße Nr. 46 im Gewölbe zu erfragen.

Gesucht wird zum Ersten ein etwas starkes Mädchen, das nicht ganz unerfahren in der Küche ist, Thomaskirchhof Nr. 1 im Hofe parterre.

Gesucht wird zum 1. Febr. bei einer anständigen Herrschaft ein ordentliches reinliches Dienstmädchen.

Nur solche, welche mit guten Attesten versehen sind, mögen sich Dresdner Straße Nr. 56, 1. Etage melden.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, für 2 Personen. Mit Buch hohe Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches reinliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Grenzgasse Nr. 14 parterre.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen für Küche und Haus Karolinenstraße Nr. 26.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. oder 15. Februar gesucht lange Straße Nr. 25, 2 Treppen.

Zum 15. Febr. wird ein Mädchen für Küche und Haus von einzelnen Leuten gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, wollen sich melden große Fleischergasse Nr. 17, 2. Etage.

Zum 1. Febr. d. J. wird ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Zu melden mit Buch bei Herrn Kaufmann Weller, Hospitalstraße.

Gesucht wird zum 1. Februar ein starkes fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Mit Buch zu melden bayerische Bahnhof- Restauration.

Gesucht wird ein junges solides Mädchen zur Aufwartung Elisenstraße Nr. 24, links 1 Treppe.

Gesucht wird eine reinliche ordentliche Aufwärterin Schloßgasse Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort eine ausstillende gesunde Amme. Adressen unter A. Z. 23. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Commis = Stelle = Gesuch.

Ein Commis sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, baldigst eine Stelle als Lagerist oder Verkäufer. Geehrte Adressen werden unter C. Z. H. 16 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger gut empfohlener Mann, der in einem feinen Manufacturgeschäfte gelernt hat, doppelte und einfache Buchführung, Correspondenz und etwas Englisch versteht, sucht eine Stelle als Verkäufer oder Comptoirist zum baldigen Antritt.

Adressen beliebe man unter S. H. H. 130. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Kaufmann, 25 Jahre alt, auswärts in Stellung, sucht hier oder in der Nähe entweder in einem gewerblichen Geschäft oder Fabrik-Etablissement Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Werthe Abr. erbittet man unter Chiffre A. H. in der Expedition d. Bl.

Düten-Fabrik!

Ein vielseitig gebildeter Mann, welcher die **Düten-Fabrikation** vollständig und gründlich versteht, auch die Kinder schnell für sich gewinnt, sucht eine Stelle als Factor in einer schon bestehenden, oder in einer erst entstehenden Düten-Fabrik. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Gütige Offerten mit H. B. H. 4. und versiegelt will Herr Restaurateur Helm, Dresdner Straße, gern in Empfang nehmen, wo dann schnell Antwort erfolgen wird.

Ein gelernter Gärtner sucht Arbeit bei der schönen Witterung Bäume und Sträucher zu beschneiden, sowie dies Frühjahr neue Anlagen und jede Gartenarbeit gut und pünctlich zu besorgen.

Adressen unter E. K. G. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

In einer Buchdruckerei

sucht ein junger Mensch, welcher Militair gewesen, eine Stelle wieder als Markthelfer, jetzt als dieser aber noch conditionirt.

Gütigste Adressen bittet man in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter R. S. H. 3. niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann, welcher seit 19 Jahren als Markthelfer in einem hiesigen Geschäft zur größten Zufriedenheit seines jetzigen Herrn arbeitet, sucht, um seine Lage zu verbessern, eine andere dauernde Stelle. Derselbe versteht mit Pferden umzugehen und schreibt auch eine gute Hand.

Nähere Auskunft wird gern erteilt Marktplatz im Kellergewölbe des Herrn Nürnberg.

Ein anständiger, bestens empfohlener junger Mann, welcher in hiesigen Geschäften conditionirt und in Allem erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Februar eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Beschäftigung. Adressen bittet man gefl. Grimma'sche Straße Nr. 10 im Hausstand abzugeben.

Ein junger Mann, der krankheitshalber seinen Dienst verlassen mußte, über seine Brauchbarkeit und Ehrlichkeit die besten Zeugnisse hat, sucht als Markthelfer oder Hausmann eine Stelle.

Adressen bittet man unter der Chiffre W. M. H. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein militairfreier und mit guten Zeugnissen versehener Diener sucht bis 1. Febr. a. o. als solcher anderweiten Posten.

Werthe Adressen erbittet er sich in der Restauration des Herrn Date, Ulrichsgasse Nr. 78 niederzulegen.

Ein kräftiger **Bursche** sucht bis zum 1. Februar einen Posten ins Wochenlohn. Zu erfragen Thomaskirchhof 6 im Gewölbe.

Gesuch!

Ein Knabe vom Lande, der von seinem Geistlichen gut empfohlen wird, sucht eine Stelle in irgend einer Handlung als Laufbursche, ist's möglich mit Kost und Logis oder ohne.

Herr Gottlieb Kühne, Petersstraße, giebt nähere Auskunft.

Ein Bursche, der schon in einer Wirthschaft war, sucht einen dergleichen Posten zum 1. Februar. — Adressen niederzulegen Querstraße Nr. 21 parterre.

Ein kräftiger folgsamer arbeitsamer Bursche sucht Stelle und ist empfohlen Brühl 15, 3 Treppen.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch ein Paar Tage in der Woche zu besetzen. Geehrte Adressen werden erbeten Zeiger Straße Nr. 11, 2 Treppen rechts vorn.

Eine geübte Weisnähmaschinennäherin sucht Stellung. Näheres Gerichtsweg Nr. 4, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen aus braver Familie sucht baldigst Dienst als Verkäuferin in oder um Leipzig.

Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Radlermeister Schulze am Mauricianum.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb sucht als Verkäuferin oder bei ein Paar einzelnen Leuten Stellung. Näheres bei Herrn J. Winterling, Halle'sches Gäßchen 11, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches mehrere Jahre einer Wirthschaft vorgestanden, sucht zum 1. März oder 1. April zur selbstständigen Führung eines Haushaltes oder als Stütze der Hausfrau eine Stelle. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite.

Adressen bittet man unter E. H. im Café français niederzulegen.

Eine Frau in gesetzten Jahren, alleinstehend, sucht ein Unterkommen als Haushälterin oder Aufwärterin. Geehrte Offerten bittet man unter A. E. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit gleich zum Anziehen.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Ein Mädchen von anständigen Aeltern sucht Dienst bei Kindern und kann sofort antreten.

Zu erfragen Thüringer Bahnhof beim Telegraphisten Richter.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Jungemagd sofort oder zum 15. Februar.

Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 49, 1 Treppe.

Zwei Mädchen aus Thüringen, welche sich gern aller häuslichen Arbeit unterziehen, suchen Dienst.

Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Februar Dienst für häusliche Arbeit; auch ist sie gewillig Beschäftigung in der Küche anzunehmen.

Zu erfragen Neumarkt 24, 1 Treppe rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Kindermädchen sofort oder zum 15. Februar.

Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 49, 1 Treppe.

Eine erfahrene Kindermuhme, die mehrere Jahre bei einer Familie in Diensten stand und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. März eine gleiche Stellung.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 16, 1. Etage links.

Ein ordentliches und anständiges Mädchen sucht zum 15. Febr. oder 1. März einen Dienst für die Küche. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 19 im Hof quervor parterre bei Brode.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon hier gedient hat, sucht Stelle zum 1. Februar für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Kaufhalle Nr. 39 am Stande.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und sich auch willig der Hausarbeit unterzieht, sucht bis den 1. oder 15. d. M. einen Dienst.

Zu erfragen Reichsstraße Nr. 10 im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, sucht einen Dienst als Kindermädchen zum 1. Februar. Johannsgasse Nr. 33, im Hofe 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Hainstraße Nr. 3 im Hausstand.

Ein starkes kräftiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Nicolaisstr., Amtmanns Hof im Klempnergewölbe.

Eine ordentliche Frau sucht solide Aufwartung. Näheres weißer Adler, Burgstraße Nr. 12, 2 Tr. vorn heraus bei Mad. Eichner.

Eine Frau sucht ein paar Aufwartungen Schrötergäßchen Nr. 1, 3. Hausthüre 1 Treppe hoch.

Ein Gewölbe oder erste Etage wird für diese und nächstfolgende Messen zu miethen gesucht und nimmt Anmeldungen unter X. B. 24 die Expedition d. Blattes bis 31. Januar entgegen.

Eine Niederlage,

in der Universitätsstraße oder deren nächster Nähe gelegen, wird zu miethen gesucht. Gefällige Adressen unter H. H. 18. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sofort zu miethen gesucht wird in Neuschönefeld eine Localität, wo möglich parterre, bestehend in 2—3 Piecen. Gef. Adressen sub R. D. wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben.

Logis-Gesuch.

Ein Familienlogis in der innern Stadt sucht für Ostern a. e. **Advocat Rudolph Schmidt, Universitätsstraße Nr. 4.**

Ein Familienlogis von 5—6 Stuben in der Dresdner oder Marienvorstadt im Preise von 250—300 fl wird von jungen Leuten, welche sich erst verheirathen, von Ostern oder Johannis an gesucht.

Adressen bittet man unter der Chiffre B. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar jungen pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis zu Ostern im Preise von 40—50 fl , am liebsten Frankfurter Straße, Brühl oder Serbergasse. Adressen sind abzugeben Halle'sches Gäßchen Nr. 3 bei Herrn Julius.

Für Ostern zu miethen gesucht von bejahrten kinderlosen Leuten (Kaufmann), die Ruhe und Ordnung lieben, eine Wohnung von 2—3 Stuben und 2—3 Kammern und Zubehör im Preise von 70—100 fl , Parterre oder 1. Etage, in der Stadt oder nahen Vorstadt. Gef. Offerten mit Aufschrift **D. D. niederzulegen in Herrn Schmidts Restauration, Carlstraße, Fürfürst's Haus gegenüber.**

Gesucht wird ein Logis, Preis 40—70 fl , 1. April beziehbar, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bei Herrn Kaufmann Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird für Johannis oder Michaelis eine geräumige 1. oder 2. Etage mit Garten in der Dresdner Vorstadt.

Gefällige Adressen mit Angabe des Preises beliebe man sub M. 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis in der innern Stadt von 4—6 Stuben wird von einer ganz pünctlichen ruhigen Familie von 250—400 Thlr. zu Ostern zu miethen gesucht. — Adressen unter A. F. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von 3 Zimmern in der Marien- oder Dresdner Vorstadt, womöglich mit Garten, Klosterstraße Nr. 14, 1 Treppe vorn heraus.

Eine hübsch gelegene Sommerwohnung mit Garten in Plagwitz wird zu miethen gesucht.

Offerten mit näherer Beschreibung und Preisangabe unter X. B. No. 50. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ult. Februar ein feines Garçonlogis mit Cabinet, separatem Eingang und Hauschlüssel, in der innern Stadt oder in der Nähe der Promenade. Offerten mit Preisangabe sind unter H. K. 28. im Café national, Markt Nr. 16, niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird sofort bei einer achtbaren Familie von einer soliden Frauensperson ein meublirtes Zimmer.

Adressen mit Preisangabe sind unter E. R. 6. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gewölbe = Vermiethung.

Das bis jetzt von Herrn Ernst Starke als Papierlager innegehabte Gewölbe nebst Schreibstube in dem nach der Querstraße gelegenen Flügel meines Grundstücks ist von Ostern ab zu vermieten. **Frigische-Sunger, Stadt Dresden.**

Gewölbe = Vermiethung.

Ein kleines Gewölbe ist zu vermieten fürs ganze Jahr oder für die Messen. Das Nähere Katharinenstraße 27, 2 Treppen.

Gewölbevermiethung.

Ein großes Gewölbe mit Schreibstube ist sofort fürs ganze Jahr oder auch für die 3 Messen zu vermieten in der Katharinenstraße Nr. 26 u. 27. 2 Treppen das Nähere.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, Thalstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ist in der Hospitalstraße eine Kohlen-Niederlage oder auch zum Haberngeschäft.

Näheres Zeiger Straße Nr. 11 parterre.

Ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör ist zu vermieten kurze Straße Nr. 6.

Zu vermieten, sofort beziehbar, ist ein mittleres Familien-Logis 1 Treppe, beagl. für Oftern eins 2 Treppen mit Gärtchen Roblenstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist für Oftern eine erste Etage in freundlicher gesunder Lage mit Garten und Stallung, 6—7 Stuben u. Adressen unter A. B. H. 1. werden poste restante hier erbeten.

Zu vermieten und zu Oftern zu beziehen sind drei schöne Familien-Logis, ein größeres und zwei kleinere, Leipziger Gasse Nr. 56.

Zu vermieten ist von Oftern oder Johannis 1863 ab eine an der Schützenstraße allhier gelegene, aus acht Zimmern nebst Zubehör bestehende Familienwohnung in zweiter Etage.

Dr. Hermann Mayer.

Zu vermieten ist zu Oftern eine 3. Etage an der Promenade von 8 Stuben und Zubehör. Näheres wird Herr Rehner, Elsterstraße Nr. 43, die Güte haben mitzutheilen.

Eine 1. Et. v. 7 Stuben u. 340 *fl.* (mit einer guten u. festen Garçon-Möblierung à 140 *fl.* für 2 St. u. Cabinet ohne Meubles) in der Nähe des Schlosses dicht an der innern Stadt, ist Oftern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten ist f. Oftern in Nr. 14 der Reichstraße 2 Treppen hoch ein aus 2 Stuben mit Zubehör bestehendes Logis. Näheres beim Hausmann.

Der größere Theil einer nobel eingerichteten 1. Etage von 4 Stuben, 1 Salon u. completem Zubehör in der Centralstraße ist Oftern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten eine Stube mit Kammer und Küche im Preise von 40 Thlr. Weststraße Nr. 50.

Bermiethung in Reudnitz.

In Reudnitz sind zwei freundlich gelegene Familienlogis mit Garten, von denen das eine 3 Stuben, 5 Kammern, Küche, Speisekammer u. s. w., das andere 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Boden enthält, von Oftern dieses Jahres ab zu vermieten.

Leipzig.

Dr. Brög.

Zu vermieten und Oftern zu beziehen ist ein größeres Logis 1. Etage in Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 128. Parterre links das Nähere.

In Plagwitz

In der besten Lage an der Leipziger Allee von der hohen Brücke links das 3. Haus, ist die 1. Etage und auch ein hohes Parterre nebst Zubehör für den Sommer oder auch das ganze Jahr zu vermieten.

Auskunft ertheilt Herr Gustav Jahn in Lindenau oder Hr. J. G. Zill in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 6.

Reuschbühfeld, Sophienstraße Nr. 43 ist ein Logis in der ersten Etage an ruhige Miether zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Bermiethung.

Weststraße Nr. 59 ist in der 2. Etage ein Garçon-Logis von 2 Stuben nebst Schlafcabinet zu vermieten und sofort oder auch später zu beziehen.

Näheres im Parterre daselbst.

Garçon-Logis.

Zu vermieten und sogleich oder später beziehbar eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube Erdmannsstr. 15 hohes Parterre rechts.

Zu vermieten ist sofort oder auch später eine schöne Stube mit Meubles und separatem Eingang.

Zu erfragen Glodenstraße Nr. 4, Kohlenniederlage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht Brühl- und Theaterplatz Nr. 89, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche, einfach meublirte Stube mit Kammer als Schlafstelle Inselfstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit 2 Betten zum 1. Februar (separat gelegen) Gemandgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube ohne Bett an einen Herrn. Näheres Frankfurter Straße 5, 1 Tr.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes Garçon-Logis Halle'sche Straße 13, erste Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Wohnstube nebst Schlafstube Elsterstraße Nr. 37, 2. Etage rechts.

Logis für Herren, auf Verlangen mit Kost, billig zu vermieten Königsplatz Nr. 1, 4 Tr. (N.B. Separater Eingang.)

Eine meublirte Stube ist sofort oder nächsten Ersten an einen Herrn zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 25.

Eine freundliche Stube mit Kofen und meublirt ist an eine oder zwei ledige Personen von Oftern ab zu vermieten. Näheres Königsplatz Nr. 15 in der Leihbibliothek zu erfragen.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Lauchaer Straße Nr. 18, 3. Etage rechts.

Ein hübsch meublirtes Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Königsstraße Nr. 22, Gartengebäude 2 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel ist zu vermieten Blumengasse Nr. 4a, 1. Etage.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist zum 1. Febr. an einen oder zwei Herren zu vermieten Weststr. 67, 1. Et. rechts.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist an zwei Herren zu vermieten kleine Windmühlenstraße Nr. 1b, 2 Treppen.

Ein Garçonlogis vorn heraus ist zum 1. März oder 1. April zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Sogleich zu vermieten ist eine Stube mit Kofen, meublirt oder unmeublirt. Neumarkt Nr. 1 parterre im Maskenlager.

In anständiger Familie ist eine Stube mit Kammer als Schlafstelle an ordentliche Herren zu vermieten Barfußgäßchen 3, 1. Et.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen an Herren Petersstraße Nr. 8, im Hofe quervor 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind 3 Schlafstellen, 2 große Stuben mit Kofen, 1 Treppe. Zu erfragen Burgstraße Nr. 24 parterre.

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn ist offen Inselfstraße Nr. 17.

Schlafstellen

sind offen Markt Nr. 17, Treppe E 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen für solide Herren sind offen Gerberstraße Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren mit Kost hohe Straße Nr. 12, links 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen vorn heraus Nicolaistraße Nr. 54, 4 Treppen, meßfrei.

Offen ist eine Schlafstelle Glodenstraße Nr. 2, rechts parterre bei Frau Groos.

Offen ist in einer freundlichen meublirten Stube eine Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 11, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube Neulirchhof Nr. 42, 4. Etage.

Gesucht wird ein ordentlicher Mensch in Schlafstelle Dresdner Straße Nr. 9 im Vorderhaus 2 Treppen.

Gesucht wird ein solider Herr als Theilnehmer einer Stube große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Die ~~Rechtsbahn~~ ist einen Abend frei in Gerhards Garten.

Ein Commis wünscht sich an einem guten Privatwirth zu betheiligen. Aldr. mit Preis bei Herrn Friseur Dittich (Neumarkt) abzugeben.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Albert Jacob. Heute 7 Uhr Stunde im Unterrichtslocal zur grünen Schenke.

Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes und Lende und andere Speisen, feines Bernesegetränk und Lagerbier, es ladet freundlich ein F. Rudolph.

Goldnes Weinfass. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Wo ist denn heute was los?

Im Kaffeegarten zu Connewitz ist Schlachtfest.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein Carl Gaud, Poststraße 10.

Heute Schlachtfest. G. Sängler, Schützenstr. 9.

Masken-Ball des Vereins „Thalia“,

hohe Straße Nr. 25,

heute Donnerstag den 29. Januar.

Billets für Mitglieder 10 Ngr. und deren Gäste (Herr und Dame) 15 Ngr. sind bei Herrn F. A. Liebhold, Halle'sches Gässchen, und bis heute Abend 5 Uhr im Vereins-Local zu entnehmen. Der Vorstand.

Leipziger Lloyd. Heute Donnerstag Kränzchen Gerhards Garten.

Grosser Volksmaskenball

in der



Central-Halle



Freitag den 30. Januar 1863.

Der Einlaß zu den Ballsälen findet Abends 7 Uhr statt, wo das von 2 Musikböven ausgeführte Concert beginnt. Der Tanz fängt mit der Polonaise um 10 Uhr an und ist nach deren Schluß die Demaskirung gestattet. Mit Aufrechthaltung der Ordnung ist ein besonderes Comité beauftragt, dessen Mitglieder an gelben Schleifen kenntlich sind und namentlich darauf zu achten haben, daß Masken mit wirklichen Waffen nicht zugelassen werden.

Büffets sind sowohl in den Nebensälen als auf der Gallerie arrangirt und ist für alle möglichen Erfrischungen so wie für gute Weine und Speisen bestens gesorgt.

Billet-Ausgabe:

Herren-Billet 15 Ngr., Damen-Billet 10 Ngr.

bei Frau Witwe Richter, Barfußgässchen Nr. 10, Herrn Kaufmann Wagenknecht, Centralhalle.

Abends an der Casse Herren-Billet 20 Ngr., Damen-Billet 15 Ngr.

G. S. Reusch.

Montag den 2. Februar großer

Volks-Costüm-Ball im Colosseum.

Die freundlichste Decorirung des Saales, hübsche Gruppen-Aufstellungen undzüge, so wie billige und gute Speisen und Getränke bei prompter Bewirthung versprechen für Theilnehmer und Zuschauer einen ganz vorzüglichen Abend.

Um 10 Uhr große Licht- und Sträußchen-Polonaise.

Billets für Theilnehmer à 5 Ngr., für Zuschauer à 2 1/2 Ngr. sind in Pragers Viertunnel so wie auch im Colosseum zu haben. Einlaß 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. Ergebenst Prager.

Zur guten Quelle im Brühl No. 22.

Heute Donnerstag Concert und humoristische Gesang-Vorträge von Ed. Oberländer und Tochter. Anfang 7 1/2 Uhr.

Heute Abend Mockturtle-Suppe,

dazu ergebenst einladet

M. Friedemann, Thomasgässchen.

Heute Abend von 6 Uhr ab ladet zu Mockturtle-Suppe und Roastbeef engl. mit Madeira-Sauce, so wie zu ausgezeichneten Bieren ergebenst ein E. Kannödorfer, Kunstsch, 2, Gewandgässchen 2, 1. Etage.

Heute Abend Karpfen etc. Das Bier ist vortrefflich. Carl Wehnert, Universitätsstraße.

Zerbster Viertunnel, Neufirchhof 41, empfiehlt einen kräftigen billigen Mittagstisch à Port. 3 Ngr., so wie sein ausgezeichnetes echtes Zerbster Bitterbier und Kätschenaer. Ergebenst E. Sobusch.

„Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wien, Petersstraße.

Ganz vorzügliches Culmbacher und „Wiener Bier“ nebst ausgezeichneten kalten und warmen Speisen wie bekannt empfiehlt täglich Möbius.

Café Restaurant, Gewandgässchen Nr. 5, empfiehlt echt Bayerisches Bier in ganz vorzüglicher Qualität. E. Hennersdorf.

Für heute empfehle ich Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

J. G. Zill im Tunnel.

Heute zum Schlachtfest ladet ein Chr. Engert, Reichsstraße.

Heute zum Schlachtfest, früh 1/2 10 Uhr zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet freundlichst ein (das Schrötersche und Zerbster ist ff.) Wilhelm Holzweissig, innere Zeiser Straße 56.

früh 9
ein
Her
Heut
Sch
Se
Se
pol
SI
Pö
echt
empfi
wurde
Phot
beten
Nr.
B
Rofe
Der
B
Orat
Dan
G
dem
Mar
chrlic
abju
wun
ein
des
wir
wir
D
rund
mag
fann
G
bitter
werd
zum
Sa

Zum heutigen Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, von Mittag an Wurstsuppe, frische Blut-, Leber- und Bratwurst nebst ff. Bier (Schrötersches), ladet ergebenst ein **L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.**

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein **H. W. Schulze, Lauchaer Straße 16.**

Heute **Schlachtfest**. Früh von 9 Uhr Wellfleisch, Mittags frische Wurst u. Suppe, Abends Bratwurst mit Sauerkraut u. Erbsen. Zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3 \mathcal{R} . Ferd. Fritzsche, gr. Fleischerg. 26.

Schlachtfest empfiehlt für morgen **O. E. Werner, Kupfergäßchen Nr. 10.**

Heute **Schlachtfest** bei **Ernst Schulze (Klapka), Klostersgasse Nr. 3.**
 Plauensches Actien- und hiesiges Lagerbier ff.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **C. Albrecht zur goldenen Eule, Brühl 75.**

Heute **Abend** Schweinsknochen und Klöße mit Sauerkraut oder Meerrettig bei **Ernst Schulze (Klapka), Plauensches Actien- und hiesiges Lagerbier extrafein, Klostersgasse Nr. 3.**

Heute früh ladet zu **Speck- und Zwiebelkuchen** und Abends zu **Karpfen polnisch mit Weintraut** ergebenst ein **G. Vogel am Barfußberg.**

Speckkuchen empfiehlt von früh 9 Uhr an **C. F. Näther, Petersstraße.**

Heute Abend

Pökelschweinsknochen mit Klößen,

echt **Bayrisch** von **Kurz und Coburger Actienbier** empfiehlt als ganz vorzüglich

Moritz Vollrath, alte Waage.

Verloren

wurde im Laufe voriger Woche eine Brieftasche, enthaltend einige Photographien und eine Turnkarte. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe bei Herrn Restaurateur **Tränker, Preußergäßchen Nr. 11** gegen Belohnung abzugeben.

Verloren Sonnabendsnacht vom Odeon bis Gohlis durchs Rosenthal ein Tuchmantel-Kragen, **Noiré-Besatz** und Quasten. Der ehrliche Finder wird gebeten in Gohlis, Rest. von **Apiz** abzug.

Verloren wurde am Dienstag ein goldner Ohrring mit fünf Granatsteinen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und gute Belohnung abzugeben fl. **Windmühlenstr. 3, 2 Tr.**

Gestern den 28. Jan. früh zwischen 5 und 6 Uhr wurde auf dem Wege vom Hotel de Pologne durch die Hainstraße, über den Markt zur Petersstraße eine schwarze Spitzenmantele verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben **Neumarkt in der Kahntischen Musikalienhandlung.**

Bertauscht

wurde auf dem **Es.'schen** Ballé am vorigen Freitag ein neuer **Sut**, in dessen weißem Futter der Name des Besitzers steht. Der geehrte derzeitige Inhaber wird ergebenst gebeten, den Umtausch baldigst bewirken zu wollen.

Der am Montag Abend aus **Barthsens** Restauration vom runden Esstische mitgenommene mit E-s bezeichnete **Regenschirm** mag schleunigst zurück gegeben werden.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Das Gemälde von **Ludwig Knaus**

„Nach der Taufe“

kann nur noch bis übermorgen ausgestellt bleiben.

Zöllner-Bund.

Generalversammlung heute Donnerstag den 29. Jan. Abends 8 Uhr im **Odeon.**

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Sängerkarte gestattet. Um zahlreiches und pünctliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Die Mitglieder der Aron'schen Kranken-Casse

werden Sonntag den 1. Februar a. e. Nachmittags 3 Uhr in der Restauration des Herrn **E. Schulze, Klostersgasse 3,** zum Hauptquartal hierdurch eingeladen. **Der Vorsitzende E. Aron.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr letzter Vortrag des Herrn **Posrath Professor Dr. W. Roscher** über internationale Handelsfreiheit: **Schlussbetrachtungen; Handelsverträge.** **Der Vorstand.**

Verloren ein Hundehalsband mit Marke 761. Man bittet um Rückgabe Markt Nr. 11, 4 Treppen.

Gefunden wurde am Sonntag früh gegen 5 Uhr in der Centralstraße ein Mantel-Kragen. Abzuholen **Grimma'sche Straße Nr. 20, 2 Treppen links.**

In meinem Geschäftslocal sind seit Sonnabend und Montag ein **Damen-** und ein **Herren-Regenschirm** stehen geblieben, die ich zur Aushändigung an ihre resp. Eigentümer bereit halte. **Adolph Görtsch, Markt Nr. 16.**

Accepte **Elias Staridub Verdyzow** pr. ultimo Dieses zahlen die Herren **W. Rauer & Co.**

Um Mißverständnissen vorzubeugen, erkläre ich hiermit, da mein Ersuchen an Herrn **Dr. Ebeling** durchaus keinerlei Mahnung sein sollte und konnte, sondern auf einer Verwechslung beruht. **Pauline Hausner.**

Die Herren Vermietter einer Wohnung von 70 bis 100 Thlr. werden gebeten, das heutige **Logis-gesuch** unter **D. D.** abzugeben in Herrn **Schmidts Restauration** (Parterre oder 1. Etage betreffend) geneigtest zu beachten.

G. f. Gbe f. gtl. Ube: r—s Vrten — Dyrfrögt i. Ermangl. jed. Stügg. — hlgste Auffssng; als. schr. D. jen. Vrse u. hgn Thrn, lgt D. Andent. i. hlg Schrft, m. r—e Vrtr. h. e. gshn; H D. sch—ue a! u. gtrch wrst D. aussfn, we. D. Ube z. m. i. Wbrhstgt wdrhrt — „madlls“ wrst D. m. ersfn, we. D. Ube z. m. e. gte W—nung gewsu — de. D. findst all—n whrd e. unf—n W. D. Sne bstrcte, fr. Ube untrdrct — D. ahnt. n! wi. i. f. D. glbt.

Mein Ersch. in der Theuren Nähe war d. sichere Zeich. **D. R. Ubr. an f. Rthr.**

12er.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im **Hôtel de Prusse.** Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist nothwendig!

As 2 l. 12 1/2 ...

Neun Thaler von der Neunzehner-Gesellschaft an Schwester und einen Thaler von Herrn Pastor Fischer in Plausig gespendet, habe ich den in Lobenstein Abgebrannten zugesendet. Dr. Friederici sen.

Heute Nachmittag wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben erfreut.

Leipzig, den 27. Januar 1863.

Carl Heinze,
Ernestine Heinze geb. Hartung.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser guter Sohn und Bruder **Robert Berndt** nach kurzem Krankenlager heute Morgen 1/2 Uhr sanft und ruhig verschieden ist.

Leipzig, den 28. Januar 1863.

Die trauernden Aeltern und Geschwister.

Todesanzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied unter großen Schmerzen heute Abend 10 Uhr unser einziges geliebtes Kind im noch nicht vollendetem 9. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten die tiefgebeugten Aeltern

Leipzig, den 27. Januar 1863.

Julius Rehbaum nebst Frau.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief sanft und ruhig wie er gelebt unser guter Gatte, Vater und Bruder

Herr Julius Gustav Schaedel,

Bürger und Kaufmann in Leipzig, was wir mit tiefbetrübteten Herzen nur hierdurch anzeigen.

Sohlis, den 28. Januar 1863.

Die Hinterbliebenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>Auerbach, Del. a. Steinbach, Palmbaum.
 Asmann, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
 Anthes, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Hamburg.
 Augustin, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan.
 Beihle, Viehh. a. Berlin, goldne Sonne.
 Brauer, Kfm. a. Leisnig, Münchner Hof.
 Brendel, Holz. a. Freiburg a/U., und
 Birkner, Fabr. a. Grimmitzschau, g. Hahn.
 Bruhm, Kfm. a. Sora, Restaur. d. Thüringer
 Bahnhofs.
 Borisk, Kfm. a. Halle, Stadt Hamburg.
 Claus, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.
 Döhler, Kfm. a. Buchholz, Stadt Cöln.
 Dillge, Viehh. a. Magdeburg, g. Sonne.
 Dressler, Kfm. a. Cöln, Stadt Wien.
 Dellmann, Kfm. a. Cöln, Hotel de Baviere.
 Diehl, Kfm. a. Cöln, Stadt Hamburg.
 Dannemann, Sängerin aus Elbersfeld, Hotel de
 Pologne.
 Eisert, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
 Erlert, Kfm. a. Plauen, Stadt Dresden.
 Ellers, Bart. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Fischer, Bergbeamter a. Lützen, g. Hahn.
 Franke, Del. a. Lützen, H. de Prusse.
 Franke, Kfm. a. Würzen, Stadt Gotha.
 Günthel, Kfm. a. Jittau, Münchner Hof.
 Gefer, Kfm. a. Halle, Stadt Hamburg.
 Grimm, Klempnermstr. a. Schleiz, g. Cinhorn.
 Grauer, Kfm. a. Schlan, weißer Schwan.
 Güncke, Kfm. a. Zwickau, und
 Girschfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Heydemann, Ratsbes. a. Reiwitz, H. de Prusse.
 Häntig, Seifenfieder a. Dresden, Wolfs H. garni.
 Hausfeld, Sandgrubenbes. a. Weißensee, goldner
 Elefant.</p> | <p>Hahn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Hader, Dr., Ratsbes. a. Plausig, g. Cinhorn.
 Hummel, Nagelschmid a. Herzberg, g. Weinsaf.
 Heberlin, Kfm. a. Danzig, Hotel de Pologne.
 Jeller, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Jrmacher, Zimmermstr. a. Dschag, St. Gotha.
 Jaeg's, Kfm. a. Blankenhain, Palmbaum.
 Israel, Viehh. a. Weener, goldne Sonne.
 Jonas, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Klebe, Kfm. a. Frankf. a/M., und
 Kasch van Hortrup, Rent. a. Hamburg, H. de Bav.
 Kreisemann, Kfm. a. Eisenberg, Reichstr. 36.
 Knäbig, Schneidermstr. a. Pegau, g. Cinhorn.
 Köhler, Gutsbes. a. Reishain, Stadt Cöln.
 Krimmich, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Knopf, Vogelh. n. Frau a. Aken, w. Schwan.
 Königl, Ober-Ingen. a. Berlin, Rest. des Ber-
 liner Bahnhofs.
 Köhler, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.
 Kuppe, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Möbinger, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Müller, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
 Möbius, Fabr. a. Wittweida, g. Cinhorn.
 Razouroff, Ingen. aus Petersburg, Hotel zum
 Kronprinz.
 Müller, Mühlenbes. a. Kuligt, d. Haus.
 Marksteller, Kfm. a. Nemscheid, w. Schwan.
 Meyer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt London.
 Raumann, Kfm. a. Pirna, und
 Niedner, Fräul. a. Dresden, Stadt Dresden.
 Reumann, Kfm. a. Lüttich, Hotel de Baviere.
 Reiser, Kfm. a. Lahr, und
 Rosenberg, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Röttger, Bierbrauer a. Halberstadt, gr. Baum.
 Rudolph, Gutsbes. a. Bitterfeld, Hotel de Prusse.</p> | <p>Ragisch, Priv. a. Dreblig, g. Elefant.
 Richter, Maurermstr. a. Dschag, Stadt Gotha.
 Reich, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne.
 Richter, Kfm. a. Glogau, und
 Raufeisen, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Sauerberg, Kfm. a. Hinternach,
 Sommerfeld, Pferdeh. a. Halle, und
 Salomon, Viehh. a. Weener, goldne Sonne.
 Schwenke, Kfm. a. Magdeburg, gr. Baum.
 Stange, Kfm. a. Berlin, und
 Sämman, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
 Strauß, Kfm. a. Mainz, und
 Seganitz, Kfm. a. London, Stadt Hamburg.
 Siefken, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Sachs, Kfm. a. Breslau, Wolfs H. garni.
 Schäfer, Kunstgärtner a. Berlin, g. Elefant.
 Schmelzer, Bankbeamter a. Berlin, Stadt Cöln.
 Steiner, Fabr. a. Leiz, deutsches Haus.
 Schindler, Ziegler a. Friedrichswalde, St. Gotha.
 Simang, Kfm. a. Dresden, goldnes Weinsaf.
 Schmidt, Adv. a. Dresden, Stadt London.
 Trautmann, Priv. und
 Trautmann, Pianist a. Paris, H. de Pologne
 Lorthout, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Baviere.
 Unger, Fabr. a. Schmölln, Stadt Nürnberg.
 Vogel, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Berlin.
 Wegel, Kfm. a. München, goldne Sonne.
 Waschendorf, Kfm. a. Stuttgart, gr. Baum.
 Wehl, Kfm. a. Leisnig, Münchner Hof.
 Willens, Fabr. a. Bremen, Hotel de Baviere.
 Weidemeyer, Kfm. a. Berlin, und
 Wöschner, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Wagner, Kfm. a. Franzensbad, Hotel de Russie.
 Walther, Kfm. a. Halle, Hotel z. Kronprinz.
 Wertheimer, Agent a. Würzburg, g. Weinsaf.</p> |
|---|--|--|

Sitzung der Stadtverordneten

am 28. Januar.

(Vorläufiger Bericht.)

Außer einigen minder wichtigen Angelegenheiten wurde nach Vorschlag des Stadtrathes das Schulgeld für die Realschule in den unteren Classen auf 20 Thaler normirt, blieb aber in den höheren Classen.

Der Verpachtung der Güter Thonberg und Connewitz stimmte das Collegium nicht zu, sondern beantragte neuen Termin.

Zum Mitgliede des Stadtrathes wurde gewählt Herr Advocat Max Rose mit 41 Stimmen bei 55 Anwesenden.

Telegraphische Börsenberichte.

Berlin, 28. Januar. Angel. 3 U. — Min. Berl.-Anh. C. 145; Berlin-Stettiner 136; Cöln-Mindener 176 1/2; Oberschl. A. u. C. 159 1/2; do. B. —; Dester.-franz. 134 1/2; Thür. 125 1/2; Friedrich-Wilh. Nordb. 66 3/8; Ludwigsh. —; Rhein-Wilhelmsb. 126 3/8; Rheinische 100 1/4; Cösel-Oderb. 61 1/2; Berlin-Potsd.-Magd. 187; Dpp.-Larnowitz —; Lomb. 155 1/2; Böhm. Westbahn 72 1/8; Dester. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. 71 1/4; do. 5% Lotterie-Anl. 80 3/8; Leipziger Cred.-Act. 84; Dester. do. 97 7/8; Dessauer do. 7; Genfer do. 52; Weimar. Bank-Act. 90 1/4; Goth. Priv.-Bank —; Braunsch. do. 84 1/4;

Geraer do. 95 1/4; Thür. do. 66 1/4; Nordb. do. 103 1/8; Darmst. do. 94 1/4; Preuß. do. —; Hann. do. 100 1/4; Dessauer Landesbank 29; Disc.-Comm.-Anth. 97 1/2; Desterreich. Banknoten 87; Poln. do. 90 3/8; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterd. l. S. —; Hamb. l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Peterbb. 3 W. —; Wien, 28. Jan. 5% Met. 75.50; do. 4 1/2% 66.—; Nat.-Anl. 82.20; Loose von 1854 92.—; Bank-Act. 821; Dester. Credit-A. 225.90; Dester.-franz. Staatsbahn 234; Ferd.-Nordb. 185.70; Böhm. Westb. 168.75; Lombard. Eisenbahn 270; Post der Credit-Anst. 133.—; Neue Post 92.50; —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg 87; London 115.70; Paris 45.85; Münzducaten 5.57; Silber 114.15. London, 27. Januar. Consols 92 1/8; 1% Span. n. diff. 46 1/4. Paris, 27. Januar. 4 1/2% Rente 98.60; 3% do. 69.75; 1% Spanier n. diff. 46 1/4; 3% innere 50 1/4; Desterreich. Staats-Eisenbahn 507.50; Credit mob. 1150.—; Lombardische Eisenb.-Actien 583.75; Italien. 5% Rente 70.—. Breslau, 27. Jan. Dester. Bankn. 87 1/8 B.; Oberschl. Act. Lit. A u. C. 161 1/8 B.; do. B. 139 3/4 G. Berliner Productenbörse, 28. Jan. Spiritus: loco 14 1/2 bezahlt, Januar 14 5/12, Januar-Febr. 14 5/12, Febr.-März 14 1/2, April-Mai 14 7/8, Mai-Juni 15 1/12, Juni-Juli 15 1/2 flau. — Roggen: loco 47 1/4, Januar 46 3/8, April-Mai 46 fest. — Rüböl: loco 15 3/8, Januar 15 3/8, Jan.-Febr. 15 7/12, April-Mai 15 1/2 höher.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einfinden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.